

# OSTERBRIEF

DER KATH. PFARREI HL. CHRISTOPHORUS



AUSGABE APRIL 2025



**HABT KEINE ANGST!  
IHR SUCHT JESUS AUS NAZARETH, DEN  
GEKREUZIGTEN. ER IST NICHT MEHR HIER.  
ER IST AUFERSTANDEN!**

# Inhaltsverzeichnis

Pfarrei Hl. Christophorus.....	1
Ostern geschieht .....	1
Willkommen im Team.....	2
Gottesdienste in der Heiligen Woche.....	3
Beichtgelegenheiten.....	5
Fastenzeit – Kartage – Ostern mit Kindern glaubend erleben.....	5
Großes Gebet.....	6
Erstkommunion 2025.....	7
Dankgottesdienste der Kommunionkinder.....	7
Kommunionjubiläen.....	8
Firmvorbereitung in unserer Pfarrei.....	8
Termine der Firmvorbereitung 2025.....	9
Hauskommunion.....	10
Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung.....	10
Gemeinsame Aktionen der Kindertagesstätten.....	11
Wir suchen Sie!.....	12
Bericht Romfahrt 2024.....	14
Bunte Bänder – ein Resümee.....	19
Pastorales Konzept – Umfrage in der Pfarrei Hl. Christophorus.....	22
Statement des Verwaltungsrates zur Schließung Caritas-Altenzentrum Limburgerhof.....	25
St. Peter und Paul, Altrip.....	25
Aus dem Leben der Gemeinde Altrip und dem Gemeindeausschuss.....	25
Die Sternsingeraktion.....	27
Messdiener.....	28
Offene Männerrunde.....	28
Was ist los mit den Vorschulkindern in der Kita Regino?.....	29
Das Pfadfinderjahr.....	30
St. Bonifatius, Limburgerhof.....	32
Gemeindeausschuss St. Bonifatius.....	32
Von Vater unser bis Gegrüßet seist du Maria - Begegnungen in Limburgerhof.....	34
Chorgemeinschaft St. Bonifatius.....	34
kfd Limburgerhof.....	36

50 Jahre Senioren-Nachmittag St. Bonifatius Limburgerhof 1975 - 2025.....	39
Kolpingsfamilie Ortsgruppe Limburgerhof.....	41
Alpha und Omega: Grab- und Lichterwache.....	43
Die Bücherei St. Bonifatius.....	44
Montessori-Kinderhaus St. Bonifatius.....	46
St. Nikolaus, Neuhofen.....	46
Termine.....	46
St. Nikolaus – Wo geht es hin? Was tut sich?.....	47
kfd: Beim Abschied bleibt mehr als ein „DANKE“ .....	49
Segen bringen, Segen sein – die Sternsinger.....	49
Gemeinsam können wir es schaffen, eine lebendige Gemeinde zu erhalten.....	50
Kita St. Nikolaus Der Bachlauf läuft wieder.....	51
Mariä Himmelfahrt, Otterstadt.....	52
Osterbrauchtum: Kleppern in Otterstadt.....	52
Aktuelles von der kfd Otterstadt.....	53
Kinderkreuzweg „jederzeit“ in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Otterstadt.....	55
Vermietung Pfarrheim Otterstadt.....	55
Casa Vincentina: Kinderrechte- Was ist das?.....	56
Besuchen Sie unseren Blumenmarkt.....	57
Einblicke in die Vorbereitung der Kommunionkinder in Otterstadt.....	58
Vorankündigung Benefizkonzert Kirchenchor.....	60
St. Martin, Waldsee.....	61
Neue Informationskanäle.....	61
Einladung Agape nach der Osternacht.....	62
Begegnung an der Kirchentür.....	62
Kirchenchor St. Martin.....	63
Wohin mit der alten Brille?.....	64
Ruanda-Fest.....	65
Neues vom Elisabethenverein.....	66
Impressum.....	67
Wimmelbild, alles wird neu.....	68

## Ostern geschieht ...

Ostern geschieht –  
beginnt dort wo Menschen nicht  
im leeren Grab von Enttäuschung  
Resignation und Verzweiflung verharren  
sich nicht einrichten in Gedanken des  
*So war es schon immer und  
nur so ist es richtig*

wo sie nicht länger festhalten an  
den altvertrauten Vorstellungen  
nicht stehen bleiben bei  
dem was geworden ist  
sondern ihren Blick weiten und  
ganz Neues für möglich halten

Ostern geschieht –  
beginnt wo Menschen mutig aufbrechen  
sich für neue Erfahrungen öffnen  
für österliche Momente in denen  
Gottes liebende Nähe aufleuchtet und  
neues Leben aufblüht das von Seiner  
wirmächtigen Gegenwart zeugt

*Hannelore Bare*



Liebe Pfarreimitglieder,

„Ostern geschieht“. Als ich schon die Überschrift des oben stehenden Gedichtes laß, dachte ich mir: „Ja, Ostern geschieht. Ob ich etwas dazu tue oder nicht“. Und so stellt sich doch auch dieses Jahr vielleicht die Frage, was ich tun kann, dass „Ostern geschieht“. Die Zeilen geben wertvolle Umsetzungstipps. Wo Menschen beginnen mutig aufzubrechen: wohl wahr. Das braucht es auch in unserer Kirche. Altes lassen können und unter neuen Vorzeichen neues beginnen.

Hier kommen mir leider gleich die nötigen Sparmaßnahmen in den Pfarreien in den Sinn. Es wird darüber nicht nur in der Presse geschrieben, sondern zeigt sich auch konkret vor Ort in unseren Gemeinden. Es wird von uns verlangt werden „nicht in den altvertrauten

Vorstellungen stehen zu bleiben“, wie es im Gedicht heißt, sondern mutig neue Schritte zu gehen. Wie diese aussehen, können wir nur im gemeinsamen Fragen, Suchen und Finden erfahren. Gehen wir diese Schritte weiterhin gemeinsam: Wenn Sie jetzt diese Zeilen lesen und denken: Aber wie kann auch ich mich einsetzen? Dann sprechen Sie uns einfach gerne an.

Liebe Pfarreimitglieder,

als Mutter Theresa einmal gefragt wurde, was sich in der Kirche ändern muss, sagte sie sehr pointiert: „Ich und du“.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen in diesen Tagen viele persönliche österliche Momente und allen, die zu ihnen gehören, - ihren Familien, Freunden und Bekannten – gesegnete Kar- und Ostertage!

Gemeinsam mit dem Pastoralteam Frau Jung-Kasper und Pfarrer Spiegel grüße ich Sie herzlich

Ihr Pfarrer Ralf Feix

## Willkommen im Team



Hallo, mein Name ist

**Clemens Fiebig**

Pastoralreferent

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden,

seit kurzem arbeite ich als Pastoralreferent unterstützend im Team der Pfarrei Hl. Christophorus mit. Mein Name ist Clemens Fiebig, ich bin 61 Jahre alt, wohne mit meiner Frau in Frankenthal und wir haben zwei erwachsene Söhne. 2024 wurde für mich klar, dass ich nach gut 30 Jahren im Gemeindedienst nicht mehr in der gewohnten Weise weiterarbeiten kann. Im Vorgriff auf die angedachte neue Struktur der Diözese ab

2027 (das Dekanat als Bezugsgröße) wurde mir möglich gemacht, meine Arbeitszeiten im Normalfall auf die Wochentage und tagsüber zu konzentrieren. Der Umfang meiner Stelle in Hl. Christophorus beträgt rund 15 Stunden in der Woche; weitere 15 Stunden

arbeite ich in einer anderen Pfarrei des Dekanates (Bobenheim-Roxheim) und bin noch seit 2015 Seelsorger in der JVA Ludwigshafen. Daraus ergibt sich, dass ich nicht auf allen Ebenen unserer Pfarrei mitwirken kann. Dennoch bleiben zahlreiche sinnvolle Gebiete in die ich mich gerne und motiviert einbringen möchte. Ein Schwerpunkt wird dabei der Beerdigungsdienst sein. Aber wenn Sie persönlich Bedarf sehen, beispielsweise nach Einzelgesprächen, spirituellen Impulsen, oder gemeindliche Stellen im Blick haben, wo eine Unterstützung gut sein könnte – sprechen Sie uns gerne an! Ich bin über das Pfarrbüro gut erreichbar.

Neben den Feldern, die fest zum Leben von Christen gehören, ist für mich der Blick auf die Schöpfung zunehmend wichtig geworden. Es freut mich, dass seitens unserer Diözese und der Deutschen Bischofskonferenz dieses lange eher brach liegende Gebiet immer stärker ins Zentrum unseres Glaubens und Handelns rückt. Auch dafür bin ich ansprechbar. Doch das Leben ist vielfältig, und damit auch der Weg in den Spuren Jesu. Ich freue mich auf gute Begegnungen mit Ihnen.

Willkommen heißen dürfen wir ab Februar 2025 als neue Pfarrsekretärin, Frau **Helena Schmidt** wohnhaft in Altrip. Danke, dass Sie sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe beworben haben. Ich bin mir sicher, dass Sie - jeweils montags und mittwochs – der Pfarrei im „Frontoffice“ des Pfarrbüros ein freundliches Gesicht geben.

Auf ein gutes und gesegnetes Miteinander.

Für das Pastoralteam

Pfarrer Ralf Feix



## Gottesdienste in der Heiligen Woche

**12. 04. 2025**

**Samstag**

17:00 Neuhofen

Vorabendmesse

17:00 Neuhofen

Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim

18:30 Otterstadt

Vorabendmesse,  
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor  
in besonderem Gedenken an Kurt  
Ackermann zum Jahresgedächtnis



**13. 04. 2025**

**Palmsonntag**

Türkollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem

09:30 Altrip

Hl. Messe

09:30 Waldsee

Hl. Messe für die Pfarrei

09:30 Waldsee

Kinderwortgottesdienst

11:00 Limburgerhof

Hl. Messe, musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

11:00 Limburgerhof

Kinderwortgottesdienst

**17. 04. 2025**

**Gründonnerstag**

19:00 Limburgerhof

Abendmahlsmesse, anschließend Agape im Pfarrheim

19:00 Waldsee

Abendmahlsmesse, anschließend Betstunde

20:30 Otterstadt

Ölbergandacht, gestaltet von der kfd

**18. 04. 2025**

**Karfreitag**

10:00 Limburgerhof

Kinderkreuzweg

10:00 Waldsee

Kinderkreuzweg im Pfarrzentrum

11:00 Altrip

Kinderkreuzweg

11:00 Neuhofen

Kinderkreuzweg

11:00 Otterstadt

Kinderkreuzweg

15:00 Altrip

Feier vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Limburgerhof

Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

15:00 Neuhofen

Feier vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Otterstadt

Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor

15:00 Waldsee

Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor

19:00 Limburgerhof

Musikalische Grabwache gestaltet vom Vocalensemble Alpha & Omega

**19. 04. 2025**

**Karsamstag**

21:00 Limburgerhof

Feier der Osternacht

21:00 Waldsee

Feier der Osternacht, mitgestaltet vom Kirchenchor



## **20. 04. 2025                    Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**

09:30 Altrip                    Hl. Messe mit Elementen der Osternacht für die Pfarrei

09:30 Neuhofen                Hl. Messe mit Elementen der Osternacht

11:00 Otterstadt              Hl. Messe mit Elementen der Osternacht musikalisch  
mitgestaltet vom Kirchenchor

18:00 Otterstadt              Vesper

## **21. 04. 2025                    Ostermontag**

09:30 Limburgerhof          Hl. Messe mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

09:30 Waldsee                Hl. Messe

## **Beichtgelegenheiten**

### **17.04.2025, Gründonnerstag**

17:00                              Limburgerhof

17:00                              Waldsee

### **18.04.2025, Karfreitag**

10:00                              Otterstadt

## **Fastenzeit – Kartage – Ostern mit Kindern glaubend erleben**

Besonders gestaltete Gottesdienste für Kinder und Familien:

### **Palmsonntag:**

12. 04. 2025                    17:00 Kinderwortgottesdienst in Neuhofen

13. 04. 2025                    11:00 Kinderwortgottesdienst in Limburgerhof

13. 04. 2025                    09:30 Kinderwortgottesdienst in Waldsee

### **Karfreitag:**

18. 04. 2025                    10:00 Kinderkreuzweg in Limburgerhof

10:00 Kinderkreuzweg in Waldsee  
(Pfarrzentrum)

11:00 Kinderkreuzweg in Otterstadt

11:00 Kinderkreuzweg in Altrip

11:00 Kinderkreuzweg in Neuhofen



Haben Sie Lust, mit Kindern zusammen die Bibel zu erkunden, zu singen, zu beten und zu spielen?

Und kreativ die biblischen Geschichten umzusetzen?

Dann wären Sie die perfekte Mitarbeiterin/der perfekte Mitarbeiter für unsere Kinderwortgottesdienste.

Wir suchen nämlich Unterstützung – haben Sie Lust? Wir würden uns freuen!  
Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf:

Barbara Jung-Kasper  
Pastoralreferentin

[Barbara.Jung-Kasper@Bistum-Speyer.de](mailto:Barbara.Jung-Kasper@Bistum-Speyer.de)

## Großes Gebet

- Freitag, 23. 05. 2025** 18:00 **Limburgerhof** Maiandacht gestaltet von der Kolpingsfamilie
- Samstag, 24. 05. 2025** 17:00 **Neuhofen** Vorabendmesse  
18:30 **Otterstadt** Vorabendmesse
- Sonntag, 25. 05. 2025** 09:30 **Altrip** Hl. Messe  
09:30 **Waldsee** Hl. Messe für die Pfarrei  
11:00 **Limburgerhof** Hl. Messe zum 50-jährigen Bestehen des Seniorenkreises und Jubelkommunion  
11:00 **Otterstadt** Maiandacht
- Montag, 26. 05. 2025** 15:30 **Altrip** Hl. Messe in im Altenzentrum Waldparkresidenz
- Dienstag, 27. 05. 2025** 10:00 **Waldsee** gemeinsamer Gottesdienst der Kitas zum Großen Gebet  
09:15 **Neuhofen** Hl. Messe
- Mittwoch, 28. 05. 2025** 17:00 **Otterstadt** Stille Anbetung  
Sternwallfahrt unserer Pfarrei und Abschluss des Großen Gebetes:  
18:30 **Waldsee** Statio an der Flurkapelle „14 Nothelfer“  
Prozession zur Pfarrkirche St. Martin

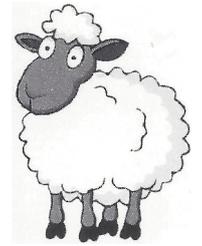


# Erstkommunion 2025

Es feiern in diesem Jahr:

## **St. Peter und Paul in Altrip am 27.04. um 09:30 Uhr**

Vin Beuchert, Gabriel Ludwig Deuschel, Emma Sophie Frey, Justus Florian Grimm, Auri Maria Hacke, Paul Daniel Peter, Moritz Wolf, Emilia Vanessa Zacharias und Hannah Zebisch.



## **St. Bonifatius in Limburgerhof am 27.04. um 11:00 Uhr**

Felix Augustin, Valentin Elixmann, Laura Finkel, Giuseppe Giunta, Dario Greiner, Anton Häußler, Lena Jung, Giulio Katzenberger, Natalya Keller, Noah Kennerknecht, Philipp Köbler, Lilly Köhler, Nina Krzych, Julian Kuhn, Theo von der Linden, Zoé Luzinski, Diego Macaluso, Linnea Maier, Tom Mehrle, Elisa Morcillo Yvon, Moritz Pietsch, Valentina Rignall, Theresa Ritter, Victoria Scheer, Francesca Sehestedt, Luca Spinello, Kilian Stein, Paul Sternberger, Mark Szymczak, Jannik Wagner, Simon Weber, Laura Wolf, Luise Zwierlein.

## **St. Nikolaus in Neuhofen am 04.05. um 09:30 Uhr**

Katarina Agic, Antonia Amtsfeld, Emilia Celestina Aprile, Sandro Gallo, Adrian Gulizia, Olivia Hartinger, Antonia Hoyos Jimenez, Bennet Jahn, Kacper Karp, Amelia Theresa Kida, Paul Kistner, Ina Kubiacyk, Michelle Lang, Finn Mösch, Salvatore Muller, Lara Maria Schäfer, Finn Leon Schneider, Nadia Irena Solska, Mia Suliga und Paul Emilian Werner.

## **Mariä Himmelfahrt in Otterstadt am 04.05. um 11:00 Uhr**

Fabian Abele, Jonas Bauer, Luna Fels, Jonanthan Viktor Fieß, Nils Maximilian Haß, Theodor Kipfmüller, Elisa Kirschhoch, Pauline Kirschhoch, Luke Kloor, Amelie Pauline Knoch, Kaylee Krölling, Celia Catharina Müller, Ella Sophie Reich und Johanna Reinhart.

## **St. Martin in Waldsee am 11.05. um 09:30 Uhr**

Luisa Claus, Nora Harsch, Emil Himmel, Malte Klaiber, Pauline Klein, Jannik Korn, Mattia Merrofino, Julian Neurohr, Mia Provo, Lisa Quirin, Emily Radke, Leonie Rebaque Sigmundzik, Nele Regenauer, David Rehbein, Lotte Rennholz, Nela Ruppitsch, Aniela Schindler, Lunis Schmitt, Ben Schönemann, Robyn Sternberger, Emilia Thireau, David Thunig, Magdalena Trauth, Amelie Ullmeyer, Nils Weyrich und Marten Wittmer.

## **Dankgottesdienste der Kommunionkinder**

Am Sonntag, den 18. Mai findet um 15:00 Uhr eine Maiandacht für **ALLE** Kommunionkinder in der Pfarrkirche Waldsee statt.

## Kommunionjubiläen

In jedem Jahr werden Jubiläen gefeiert. So auch in diesem Jahr. Eine schöne Form der Erinnerung an oft viele Jahre der Gemeinschaft mit Jesus stellt das Kommunionjubiläum dar. Wir feiern mit allen, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75, 80,... Jahren in den Gemeinden unserer Pfarrei oder in ihrer Heimatpfarrei ihre Erstkommunion gefeiert haben. Herzliche Einladung!

### Die einzelnen Feiern finden statt:

- Altrip: Samstag, 28.06. 17:00 Uhr Festmesse am Patronatsfest mit Jubelkommunion, anschl. Gemeindefest
- Limburgerhof: Sonntag, 25.05., 11:00 Uhr, Hl. Messe zum 50-jährigen Bestehen des Seniorenkreises und Jubelkommunion
- Neuhofen: Feier der Kommunionjubiläen voraussichtlich am Gemeindefest
- Otterstadt: Sonntag, 05.10., 11:00 Uhr, Jubelkommunion zu Erntedank mit anschl. Umtrunk
- Waldsee: Sonntag, 16.11., 9:30 Uhr, Hl. Messe zum Patrozinium im Feier der Kommunionjubiläen

**Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an: Tel.: 06236/429080**

## Firmvorbereitung in unserer Pfarrei

Letztes Jahr wurden 62 Jugendliche unserer Pfarrei im September durch Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann gefirmt. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Firmkatecheten-Team, dass seit Jahren mit viel Kreativität und eigenen Glaubenserfahrungen, junge Menschen auf dem Weg zur Firmung begleitet.



Auch in diesem Jahr bereiten sich wieder junge Menschen unserer Pfarrei auf das Sakrament der Firmung vor.

Der Firmgottesdienst ist am

**Samstag, 27. September 2025 um 11:00 in Waldsee.**

Dieses Jahr spendet Weihbischof Otto Georgens das Sakrament der Firmung.

Für die Firmvorbereitung unserer Pfarrei

Pastoralreferentin Barbara Jung-Kasper und das Firmkatechetenteam



## Termine der Firmvorbereitung 2025

### Firmvorbereitungstreffen:

für Altrip/Limburgerhof/Neuhofen/Waldsee

- ⇒ **Sa, 9.03.25 09:30 - 15:00** (Beginn: 09:30 Gottesdienst)
- ⇒ **Sa, 17.05.25 14:00 - 19.30** (Abschluss: 18:30 Gottesdienst)
- ⇒ **Sa, 15.06.25 15:00 – 20:00** (Abschluss: 19:00 Taizé-Gebet)

<b>Firmvorbereitung Otterstadt - Terminübersicht</b>		
<b>Wann?</b>	<b>Was?</b>	<b>Wo?</b>
1.02.2025/	Ich und Gott	Schwesternhaus
9.03.2025/ 12.00 Uhr	Ich und Jesus	Schwesternhaus
15.04.2025/ 18.00 Uhr	Andacht und Kirchenführung	Kirche
18.05.2025/ 12.00 Uhr	Ich und Heiliger Geist	Schwesternhaus
15.06.2025/ 12.00 Uhr	Das Sakrament der Firmung	Schwesternhaus

### Termine:

- 4. Fastensonntag, **30.03.25 um 11:00** Hl. Messe in Limburgerhof, anschließend Fastenessen
- Kreuzweg:  
**Freitag, 11.04.25 um 18:00** Limburgerhof, im Park am Schlösschen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)
- Gottesdienste in der Karwoche und Ostern
- Flurprozession  
**Mittwoch, 28.05.25 um 18:30** in Waldsee

Beginn: Flurkapelle-Prozession zur Kirche, anschl. Gottesdienst in der kath. Kirche in Waldsee

- Fronleichnam in allen Gemeinden
- Johannis-Gottesdienst an der Flurkapelle **24.06.25**
- Fahrrad-Segnungsgottesdienst **06.07.25** in Neuhofen
- Patronatsfest der Pfarrei, **24.08.25 um 10:00** in Limburgerhof

### **Sakrament der Versöhnung**

Samstag, 30.08.25 09:30-12:30 im Pfarrzentrum Waldsee

### **Probe für Firmgottesdienst:**

Montag, 22.09.25 um 18:00 in St. Martin, Waldsee

### **Firmung:**

**Samstag, 27.09.2025 um 11h** in St. Martin, Waldsee

Firmung durch Weihbischof Otto Georgens

### **Dankgottesdienst mit Übergabe der Firmurkunde:**

**Freitag, 07.11.2025 um 18.30 Uhr** in der katholischen Kirche St. Martin, Waldsee.

## **Hauskommunion**

„Danke, dass Sie gekommen sind... ich freue mich, wenn Sie mir die Kommunion bringen...“, so oder ähnlich bedanken sich Menschen, denen Kommunionhelfer oder das Pastoralteam die Hl. Kommunion nach Hause bringen.

Gläubige, die oft über viele Jahre zu den Gottesdiensten in den Gemeinden kamen und die Kirche jetzt nicht mehr besuchen können, machen gerne Gebrauch vom Angebot der Hauskommunion. Tun Sie es gerne auch, wenn Sie sich hier angesprochen fühlen.

Jede und jeder, der dieses Angebot annehmen möchte melde sich bitte dazu im Pfarramt unter der Tel.-Nr.: 06236/429080

Gegebenenfalls können auch Verwandte oder Freunde den Kontakt herstellen. Die Besuche erfolgen dann nach Absprache.

## **Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung**

Am Sonntag, 06. Juli 2025 um 11.00 Uhr feiern wir auch in diesem Jahr einen Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung beim Naturfreundehaus Neuhofen, das von jeder unserer Gemeinden gut zu erreichen ist. Gerne mit dem Fahrrad, aber auch mit dem Auto oder zu Fuß.



Die Adresse lautet: Im Woog, Bachstadenweg. Anfahrt mit dem PKW: B9, Ausfahrt Waldsee/Schifferstadt.

Richtung Waldsee nach ca. 300m links in den Wirtschaftsweg.

Vielen Dank auch in diesem Jahr an die Naturfreunde Neuhofen für die Gastfreundschaft. Es ist schon zu einer Tradition geworden! Im Anschluss an den Gottesdienst öffnet das Naturfreundehaus für uns mit Speisen und Getränken, Deftigem und Kaffee und Kuchen.

## Gemeinsame Aktionen der Kindertagesstätten

Im Rahmen des Großen Gebetes feierten die Kitas der Pfarrei eine kleine Andacht. Gemeinsam mit Frau Jung-Kasper durften die Kinder ein Bodenbild zum Thema „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ gestalten.

Es war für alle ein tolles Erlebnis und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung am **Dienstag, den 27.05.25, 10:00** in der Kirche St. Martin, Waldsee.



Am Weltkindertag waren alle Familien der vier Kita`s der Pfarrei Hl. Christophorus zu einem Picknickgottesdienst eingeladen. Und so wurden bei strahlendem Sonnenschein mehrere Familien aus Altrip, Limburgerhof, Neuhofen und Otterstadt von Frau Pastoralreferentin Jung-Kasper im Park beim Schlösschen in Limburgerhof herzlich begrüßt. Unter dem Motto „Jeder ist ein Puzzleteil in Gottes Welt-gemeinsam sind wir stark“ konnten Kinder und Eltern erfahren, dass jede und jeder in seiner Einzigartigkeit wichtig ist und alle einen gemeinsamen Freund haben: Jesus.



Im Anschluss blieben alle noch beisammen, stärkten sich mit mitgebrachten Speisen, tobten sich mit Fußball und Fangen spielen aus. Unser nächster Picknickgottesdienst findet am **Freitag, den 19.09.25, 15.00 Uhr** statt. Herzliche Einladung an alle!

## **Wir suchen Sie!**

Kirchliches Leben steht und fällt mit den Menschen, die es gestalten – das war schon immer so, seit die ersten Christen im Verborgenen in ihren Häusern die ersten Gottesdienste feierten. Und es ist auch heute so, wenn hunderte von Ehrenamtlichen unser Kirchenleben mitgestalten. Jedes Jahr stecken unsere Gremien hunderte von Stunden in die Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen, kümmern sich Freiwillige um unsere Kirchen- und Wirtschaftsgebäude, führen Eltern die Kommunionvorbereitung und Kindergottesdienste durch... die Liste geht noch lange weiter. In unserer Pfarrei engagieren sich mehrere hundert Ehrenamtliche in den verschiedensten Bereichen, um unsere Gottesdienste zu bereichern aber vor allem all die wichtigen und auch schönen Aufgaben darum herum zu stemmen.

Mehr denn je ist dieses Kirchenleben in Gefahr! Uns allen ist bewusst, dass die Zahl der Kirchenmitglieder schwindet. Die Zahl der Haupt- und Ehrenamtlichen ist im gleichen Maße rückläufig.

Lange ist uns das schon bewusst und doch ging es uns doch hier in unserer Pfarrei Waldsee die letzten Jahre immer gut. Die Wege sind kurz, das Ehrenamt lebt, mit Hauptamtlichen sind wir doch ganz gut versorgt – in den meisten Pfarreien des Bistums sieht es deutlich schlechter aus. Umso härter trifft natürlich der Schlag, wenn man sich die Pläne der Pfarreistrukturreform 2027 ansieht, die auch während der Pfarreiversammlung am 14.03. in Waldsee vorgestellt wurden. Neben vielen Einschnitten, die durch den Rückgang an Personal und Finanzmitteln zwingend erforderlich sind, fällt besonders der geplante und leider notwendige Verlust der meisten fest verorteten Seelsorger-Stellen ins Gewicht. Von aktuell drei Stellen bleibt so ab 2027 nur noch eine halbe Stelle fest bei uns verortet.

Und jetzt? Was heißt das denn genau?

Keiner von uns kann in die Zukunft schauen. Sicher wird es weiterhin Gottesdienste bei uns geben, aber weniger. Sicher werden die Sakramente weiter gespendet werden, doch seltener. In irgendeiner Form muss auch eine Seelsorge vor Ort weiter geleistet werden können. Doch das Angebot wird sinken. Vieles wird auf das Nötigste einschrumpfen. Manches wird sicher nicht mehr möglich sein.

Und wir können nichts dagegen tun? DOCH!

In vielen Pfarreien werden seit Jahren Gottesdienste auch durch Ehrenamtliche geleitet. Daran ist nichts verkehrt, das Bistum ermutigt uns regelmäßig, dieses Angebot auch bei

uns einzuführen. An manchen Stellen passiert das auch schon längst. Fröhschichten, Andachten, Kinder- und Jugendgottesdienste werden von Ehrenamtlichen organisiert und teils geleitet.

Das Bistum bietet einmal pro Jahr eine Schulung für „Laien“ an, bei der diese zu Gottesdienstleiter/-innen aus- und weitergebildet werden können. Deren Einsatz ist vielfältig und richtet sich nach den Wünschen und Interessen der Ausgebildeten. Von der Jugendandacht über den Outdoor-Gottesdienst, das Krippenspiel an Heiligabend bis hin zum vollen Wortgottesdienst am Sonntag am Altar, sogar Kurse, die es den Teilnehmern ermöglichen, Beerdigungen zu leiten werden angeboten und sind gut besucht – alles ist möglich, nichts ist zwingend. Für die Ehrenamtlichen ergibt sich die Möglichkeit, selbst Schwerpunkte zu setzen und auch Formen des Gottesdienstes anzubieten, die bisher keine Tradition hatten, aber möglicherweise neues Leben in alte Strukturen hauchen.

Und hier kommen Sie ins Spiel – ja genau, Sie!

Wahrscheinlich haben Sie sich noch nicht ernsthaft mit dem Gedanken befasst, einmal Gottesdienstleiter/-in zu sein. Vielleicht haben Sie sich mal an einem Sonntag in der Messe gedacht: „Wie würde ich das jetzt machen, wenn ich dort vorne stünde?“. Möglicherweise würden Sie sich anderer Formen des Gottesdienstes wünschen, vielleicht im Grünen, oder am Kaffeetisch? Vielleicht eine Andacht beim gemeinsamen Essen? Vielleicht mit moderner Musik oder ganz klassisch mit gregorianischen Chorälen? All das steht Ihnen offen, wenn Sie sich zum Gottesdienstleiter oder zur Leiterin ausbilden lassen möchten.



Wer die eigene Zeit und Energie zur Verfügung stellt soll auch gestalten dürfen. Das Bistum stellt verschiedenste Angebote auf seiner Website vor.

Wichtig ist, dass Ehrenamt nicht belasten soll. Daher wird jeder Einsatz von Ehrenamtlichen in der Gottesdienstleitung mit Pfarreirat und Pastoralteam abgestimmt, sodass von niemandem zu viel verlangt wird.

Sie, oder jemand in Ihrem Umfeld hätten Interesse an einer Ausbildung zum Gottesdienstleiter? Sie haben Fragen oder sind sich unsicher, ob das etwas für Sie wäre? Die Gottesdienstleitung ist nichts für Sie, aber Sie würden gerne ehrenamtlich mithelfen, wissen aber nicht wie und wo Leute gebraucht werden? Sie wollen keine dauerhaften zeitlichen Verpflichtungen, könnten sich aber vorstellen, spontan oder für die Dauer eines Projektes mitzumachen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

[pfarreirat@hl-christophorus-waldsee.de](mailto:pfarreirat@hl-christophorus-waldsee.de)

Vielen Dank und frohe Ostern!

Ihr Pfarreirat der Pfarrei Hl. Christophorus Waldsee



## Bericht Romfahrt 2024

Nach sechs Jahren Pause, auch bedingt durch die Pandemie, fand in diesem Sommer endlich wieder die große internationale Rom-Wallfahrt der Messdiener statt.

Auch die Messdiener der Pfarrei Hl. Christophorus waren wieder mit dabei und das im ganz großen Stil. Insgesamt waren wir mit 39 Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterwegs, wobei wir noch von den acht Messdienern aus Schifferstadt verstärkt wurden. Damit waren wir die größte Gruppe aus dem Bistum Speyer.

Bevor es auf große Fahrt gehen konnte, mussten natürlich wie immer noch eine Vielzahl an Vorbereitungen getroffen werden. Das Programm in der ewigen Stadt musste geplant werden, die Pilgerpakete bestückt, T-Shirts gedruckt werden. Bei einem gemeinsamen Elternabend mit Teilnehmern und Eltern wurden die letzten Fragen geklärt.

Dann ging es am Abend des 27. Juli vor der Kirche in Limburgerhof endlich los. Mit unserem eigenen Bus fuhren wir in Summe fast 18 Stunden durch die Nacht, mit Pfarrer Feix als Begleiter und dem Busradioprogramm vom Bistum dabei. Unsere erste Begegnung mit den Messdienermassen, die für die nächsten Tage Rom besuchen würden, machten wir schon auf dem Brenner-Pass, wo der ganze Parkplatz der Raststation vollgestopft mit Bussen aus allen Bistümern Deutschlands war. Dummerweise zu einer Uhrzeit, zu der der dort gelegene McDonalds gerade zugemacht hatte, sehr zum Leidwesen insbesondere der Passauer Gruppe.

Aufgewacht sind wir dann in der Nähe von Bologna am Montagmorgen, um uns herum die Po-Ebene im Sonnenaufgang. 06:00 morgens, das Außenthermometer vom Bus zeigte 26°C – auch das ein Vorgeschmack auf das, was uns in Rom erwarten würde.

Gegen Mittag wurden wir vor unserem Hotel im westlichen Teil Roms abgesetzt. Diesmal nicht wie 2018 in einem kleinen überschaubaren Hotelchen sondern in einem 2000-Betten Konferenzcenter. Dementsprechend viel war schon los und wir konnten unsere Zimmer zunächst nicht beziehen. Die Zeit nutzten wir zum Teil, um auf dem Boden der Lobby den fehlenden Schlaf nachzuholen, zum Teil um uns mit der Dresdner Delegation anzufreunden.

Nach zwei Stunden erfuhren wir dann, dass wir unsere Zimmer nicht vor 20:00 beziehen werden könnten und machten uns dementsprechend direkt auf zum

Eröffnungsgottesdienst, der in der Jesuitenkirche Il Gesù stattfinden würde. Also machten wir unseren ersten Marsch zur nächsten U-Bahnstation, die etwa einen guten Kilometer vom Hotel entfernt lag. Das Thermometer zeigte: 40°!

Schon ziemlich verschwitzt und recht müde kamen wir an die Kirche, wo denn auch bald der Gottesdienst mit Bischof Wiesemann begann. Ich muss gestehen, dass ich und auch ein paar andere den Gottesdienst eher liegend verbrachte, die kühlen Steine des Bodens waren einfach eine Wohltat und das bequemste Bett seit etwa 40 Stunden.



Nach dem Gottesdienst hatten wir dann zum ersten Mal Zeit zur freien Verfügung und haben die umliegende Gegend in kleineren Gruppen erkundet. Insbesondere der nahe Trevibrunnen und die in der Nähe liegenden Eisdielen waren da natürlich ein beliebtes Ziel.

Danach ging es zurück zum Hotel, wo sich das Zimmerchaos leider noch nicht gelöst hatte. Die letzten von uns hatten ihr Zimmer dann um 01:30, ...morgen stand der Wecker auf 06:15, wir hatten ja viel vor...

Am Dienstag stand dann unausgeschlafen gleich ordentlich Programm auf dem Plan. Schon am Vormittag machten wir uns auf zum Kolosseum und zum nahegelegenen Forum Romanum, das wir dann auch als erstes besichtigten. Allerdings fehlte uns ein bisschen die Zeit, denn schon um 11:00 hatten wir unseren Termin im Kolosseum gebucht und so blieb uns nur etwa eine halbe Stunde zwischen den Ruinen des Forums, die wir dann auch im Eiltempo durchliefen. Dabei half es wenig, dass es im Vergleich zum Vortag um gewaltige ein Grad abgekühlt hatte auf kuschelige 39°C.

Auch deshalb trennte sich unsere Gruppe vor der ca. 200m langen Schlange vor dem Kolosseum auf. Eine Stunde Anstehen in der Hitze war für den Kreislauf von einigen von uns dann doch etwas viel. So wartete die eine Hälfte draußen im Schatten, während der Rest sich das Amphitheater von Innen ansah.

Dann machten wir uns langsam auf Richtung Petersplatz, denn heute Nachmittag um etwa 17:30 begann die große Papstaudienz für die Messdiener, von denen momentan etwa 50.000 in der Stadt waren.

Auf dem Weg gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Nähe des Vatikans in einem kleinen Ristorante auf der Straße, dessen Besitzer mit einem solchen Ansturm eher nicht gerechnet hatten. Hier teilten wir uns, gesättigt mit Pasta, wieder in zwei Gruppen, von denen die eine bereits jetzt auf den Petersplatz ging, um die durchaus langen Schlangen an der Einlasskontrolle so früh zu überwinden, dass sie noch einen Sitz auf dem Petersplatz selbst ergattern könnten. Die andere Gruppe, bestehend vor allem aus Waldseern und Otterstädtern gab sich damit zufrieden, von hinten auf den Platz schauen zu können und dafür noch bis etwa 17:15 im Schatten verbringen zu können, was dann auch noch mit einem Abstecher zur Engelsburg und einem schönen Eis getan wurde.



So fand sich denn diese Gruppe, gut gekühlt in einer schön durchwehten Seitengasse und von einem Eis, um etwa 17:25 auf der Via della Conciliazione, der Boulevardstraße vor dem Petersplatz, ein. Die Schlangen waren zu dem Zeitpunkt noch etwa 200m lang, als just der Papst vorbeigefahren kam, was eine geradezu fanatische Begeisterung bei den Wartenden auslöste. Bei uns dann auch, denn nachdem der Papst jetzt erstmal gesehen war beschlossen ungefähr 95% der Wartenden und auch die meisten der Besucher in den hinteren Reihen des Petersplatz, dass es jetzt reichte mit Sonne und Papst. Unsere, noch relativ gut abgekühlte, Gruppe konnte also in aller Ruhe einfach durch die Kontrolle spazieren (Ohne noch einmal kontrolliert zu werden, sodass auch die lebenswichtigen 1,5l-Wasserflaschen mit auf den Platz durften). So fanden wir uns dann an den Kolonaden des Petersplatzes wieder und haben sogar noch den Papst auf seinem Podest gesehen, wenn auch in weiter Ferne.

Den Abend verbrachten wir zum Teil im Hotel und eine Gruppe machte sich sogar noch auf in den Stadtteil Trastevere, wo es



ein gutes Abendessen gab. Dann ging es auch für diese Gruppe um etwa 22:00 nach Hause, nach einem sehr langen und sehr heißen Tag.

Der Mittwoch war der Tag, an dem wir die meiste Zeit zur freien Gestaltung hatten. An diesem Tag fanden auch eine Reihe von Veranstaltungen statt, die vom Bistum organisiert wurden. So fand sich die gute Hälfte unserer Gruppe beim Roma X Spiel ein, bei dem, ähnlich wie beim Brettspiel Scotland Yard, verschiedene Gruppen zwei „Mister X“ durch den öffentlichen Nahverkehr jagen mussten. Aber nicht alle von uns wollten den Vormittag hauptsächlich in der U-Bahn verbringen und so bildeten sich zwei weitere Gruppe. Eine, geführt von Pfarrer Feix, die die verschiedenen Großkirchen Roms besuchen wollte, die ja bei einem Rombesuch eigentlich nicht fehlen dürfen. So wurden die Lateranbasilika, Sta. Maria Maggiore und weitere auch noch mit einem Besuch geehrt.

Eine weitere (deutlich kleinere) Gruppe, geführt von mir, nahm jede Hitze und Sonne auf sich, um noch ein paar altrömische „Steine“ zu besichtigen. Und so machten wir uns auf in die Caracalla-Thermen. Dort waren wir schwer überrascht, wie wenig hier los war. Während nur wenige hundert Meter sich die Leute vor dem Kolosseum die Füße kaputt standen, waren wir hier abgesehen von einer kleinen japanischen Gruppe die einzigen.

Zum Mittagessen fanden wir uns alle in der Nähe der Spanischen Treppe wieder, auch wenn eine komplette Wiedervereinigung nicht gelang, schafften wir es über Umwege dann doch, die Gruppen so neu zu mischen, dass jeder für das Nachmittagsprogramm auf seine Kosten kommen würde.

Die „Hardcore History“ Gruppe, wie ich meine tapferen Anhänger nannte, wuchs dabei von vier auf neun Mitglieder an und wir besichtigten die netten römischen Tempelruinen am Largo del Torre Argentino und die berühmte Schreibmaschine, das italienische Nationaldenkmal, an. Ein Abstecher auf das Kapitol und zur Kirche Sta. Maria in Ara Coeli durften natürlich auch nicht fehlen. Von dort ging es dann noch einmal auf Forum, denn für die Anhänger des Römischen-Steine-Kults war die halbstündige Besichtigung am Vortag dann doch zu wenig. Das war alles gut machbar, denn inzwischen hatte es deutlich abgekühlt und nur noch etwa 38°C.

Abgerundet wurde unsere Tour mit einem Pasta-Essen an der Piazza del Popolo bevor wir, zumindest zum Teil zurück ins Hotel zurückfahren. Es war zwar erst 19:00 aber in den letzten drei Tagen fehlten inzwischen etwa 20 Stunden Schlaf.

Der Donnerstag war wieder für Aktionen in der großen Gruppe geplant. Wir fuhren mit dem Bus gleich am Vormittag zu den Katakomben des Heiligen Callixtus. Dort versprachen wir uns neben einem interessanten Ausflug in die Kirchengeschichte auch Abkühlung von den sommerlich milden 36°C, die es bereits um 11:00 hatte.

Leider waren wir nicht die einzigen mit dieser Idee, weshalb wir in ziemlichem Eiltempo durch den begehbaren Teil der Katakomben geschleust wurden. Auch die eigentlich geplante (und angemeldete) Messe in den Katakomben konnte leider nicht stattfinden, aber wir bekamen die Chance zusammen mit anderen Pfarreien des Bistums und den Luxemburger Ministranten in die nahegelegene Kirche des Istituto Salesiano San Tarcisio

auszuweichen. Das passte auch sehr gut, die ist nämlich dem heiligen Tarcisius geweiht und der ist der Schutzpatron der Messdiener.

Dort war es ein bisschen stickig und wir feierten eine etwas „feuchtfröhliche“ Messe und versuchten beim Friedensgruß nicht von der Hand des Gegenübers abzurutschen.

Danach brachte uns unser Bus zurück in die Nähe des Kapitols und wir suchten uns in aller Eile ein Mittagessen in der Nähe des antiken Forum Boariums.

Um 15:00 ging es nämlich mit dem Zug nach Ostia, der alten Hafenstadt des antiken Roms. Dort angekommen wurden am Bahnhof erstmal die Wasservorräte am öffentlichen Brunnen aufgefüllt und zum Teil auch direkt über Haut und Haare (und Klamotten) verteilt. Alles egal, in fünf Minuten war eh wieder alles trocken. Ich selbst habe für mich die Methode gegen einsetzenden Sonnenstich entwickelt, meinen Schlapphut bis zum Rand mit Wasser zu füllen und in diesem Zustand wieder aufzusetzen. Das versprach Linderung für etwa eine Viertelstunde. Man merkte: Wir waren schon ziemlich totgekocht. Die Aussicht nach dem Besuch der alten Hafenstadt Ostia Antica noch in das moderne Ostia an den Strand zu fahren war zusätzliches Gift für die Moral. Und so teilten wir uns kurz nach betreten von Ostia Antica auf und der größte Teil der Gruppe fuhr weiter Richtung Strand.

Nur die Ruinen-Fanatiker konnten es natürlich nicht lassen und blieben erstmal in Ostia Antica, wo wir zwischen den noch sehr gut erhaltenen Straßen und Warenlagern umherliefen. Aber man muss zugeben, die Luft staute sich hier schon sehr und auch wenn es heute nur 36 Grad hatte, waren wir auch nach etwa eineinhalb Stunden weichgekocht.

Und so trafen wir uns im Hafengebiet des modernen Ostias wieder, wo es ein gemeinsames Abendessen im Restaurant gab und für alle Betreuer sogar ein Bier. Kalt.

Mit dem letzten Zug ging es zurück in die Stadt, wo wir wieder sehr spät im Hotel ankamen.



Und dann kam schon der letzte Tag. Zunächst wurde alles gepackt und direkt nach dem Frühstück in den Bus verladen. Und schon ging's zum Abschlussgottesdienst in die Kirche Sant'Ignazio di Loyola. Der ging allerdings ein bisschen lang, sodass wir um 12:00, also zu dem Zeitpunkt zu dem wir eigentlich im Ristorante Papa Rex beim Vatikan sein sollten, immer noch in der Kirche waren.

Es folgte ein Gewaltmarsch durch die halbe Stadt, was bei den herbstlich kühlen Temperaturen von ca. 34 Grad zwar machbar aber noch lange nicht schön war. Im Ristorante bekamen wir zum Glück direkt einen Platz und mussten nicht, wie viele andere Gruppen aus dem Bistum, noch lange davor warten.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf verschiedenen Wegen zurück zum Hotel, wo wir am Nachmittag abfuhrten.

Wie immer war die Romfahrt eine Herausforderung, Entspannung ist das nicht. Aber es sind unvergessliche Erinnerungen, die jeden von uns noch lange prägen werden. Und so bleibt nur, an dieser Stelle danke zu sagen. Danke allen, die die Fahrt geplant haben. Danke allen, die sie finanziell unterstützt haben. Und danke allen, die mitgefahren sind. Es war wie immer anstrengend – aber wunderschön!

*David Kraus*

## **Bunte Bänder – ein Resümee**

Soll Kirche sich politisch äußern? Eine gute Frage! Eine schwere Frage! Und wie bei allen schweren Fragen gehen die Meinungen hier weit auseinander. Die einen sagen „unbedingt“, anderen ist der Gedanke zuwider.

Im Frühjahr letzten Jahres hatte der Pfarreirat beschlossen, an der Aktion „Wir sind bunt! – Farbe bekennen für Vielfalt und Demokratie“ teilzunehmen, eine Aktion, die im Februar 2024 in der Pfarrei Dudenhofen ihren Ursprung fand. Grund waren die Enthüllungen über bekanntgewordene rechtsextreme Pläne einer massiven „Remigration“ aus dem Dezember 2023 und die dadurch ausgelöste bundesweite Protestwelle.



Doch ein Blick in das Zeitgeschehen zeigt schnell: Überall auf dem politischen Spektrum nehmen Extremismus, Ausgrenzung und Hass zu. Der Angriff auf jüdische Mitbürger in Berlin bei Pro-Palästina Demonstrationen löste gleichsam Entsetzen aus. Fanatische Attentate in unseren Städten erschüttern uns und versetzen uns leider immer wieder in Bestürzung, Wut und Trauer.

Im Februar 2024 machte die Deutsche Bischofskonferenz in aller Deutlichkeit klar, dass Extremismus und Menschenfeindlichkeit mit einem christlichen Weltbild nicht vereinbar sein können und das Bistum Speyer setzte mit der Aktion „Aufstehen für...!“ vor den Europawahlen im Mai ein Zeichen.

Um Pfingsten startete in unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit den protestantischen Gemeinden die Aktion „Wir sind bunt!“. Hierzu konnten in unseren Kirchen und im Pfarrbüro bunte Bänder zum Einkaufspreis erstanden werden. Die zentral beschafften Bänder wurden von Ehrenamtlichen geschnitten und aufgerollt und für den Verkauf vorbereitet. Wer wollte konnte so mit einem am Haus angebrachten Band ein Zeichen der Unterstützung, für Menschenwürde und Demokratie setzen.

Zur großen Freude der Veranstalter fand die Aktion guten Anklang. Binnen weniger Wochen mussten neue Bänder bestellt werden, weil die ersten 300 ausverkauft waren. Und so tauchten alsbald auch die ersten Bänder an Häusern, Bäumen und Straßenlaternen auf. Vielen gefiel die Aktion und nicht selten wurde gleich ein ganzer Satz Tücher in allen Farben gekauft.

Doch während viele das kirchliche Engagement begrüßten, so gab es durchaus auch kritische Stimmen. Mancher sah in der Aktion linke Parteipolitik. Andere taten sich schwer damit, dass Kirche politische Stellung bezieht. In einer polarisierten und politisierten Welt, in der der Ort Kirche für viele auch einen Rückzugsort aus dem Weltlichen mit seinen Krisen und Sorgen darstellt, sahen manche die Aktion wie einen Einbruch in diesen Rückzugsort. Wieder andere machten sich Sorgen, dass die Aktion die Menschen spalten könnte. Viele stellten sich die Frage: „Was denken die Leute über mich, wenn ich keine Bänder aushänge?“

Leider sah sich die Aktion auch vereinzelt offener Feindschaft und Vandalismus ausgesetzt. So wurden unter anderem zwei der ausgehängten Banner entwendet sowie Plakate beschmiert.

Kurz, die Aktion, die von Seiten der Veranstalter als „einfache“ Möglichkeit gedacht war, in einer aufgeheizten und polarisierten Welt gemeinsam Stellung zu beziehen für ein christliches Menschenbild, das in dieser Welt so oft vergessen wird, stieß auf geteilte Meinungen.

Inzwischen ist es ruhiger geworden um die Aktion. Nur noch selten werden neue Bänder verkauft. Und doch erfüllt es uns als Veranstalter mit Freude, dass weiterhin zahlreiche bunte Bänder in der Frühlingssonne flattern. War die Aktion nun ein Erfolg? Nun... ja.

Aber mit Abstrichen. Wir „die Kirche“ haben uns etwas getraut, haben Stellung bezogen und viele haben mitgemacht. Alle, die ein Band aufgehängt haben, haben uns dabei unterstützt und so zusammen gezeigt, dass bei uns Christen Extremismus und Menschenfeindlichkeit keinen Platz haben.

Aber nicht immer ist es uns gelungen, die Botschaft hinter den Bändern richtig zu vermitteln. Zu selten und zu halbherzig haben wir darauf aufmerksam gemacht, worum es geht. Nicht immer haben wir es geschafft zu erklären, dass wir keine Parteipolitik machen wollen, dass wir eben nicht bei anderen Strömungen aufspringen wollen, sondern dass es unsere eigenen, christlichen Werte sind, die sich hinter den Farben der Bänder verbergen.

Und wir als Kirche müssen uns auch fragen: „Sind wir denn wirklich bunt? Werden wir den Werten, die wir vermitteln wollen, immer selbst gerecht? Tun wir selbst genug?“

So hat die Aktion „Wir sind bunt“ auch polarisiert. An mancher Stelle war sie ein wertvoller Beitrag, der den politischen Diskurs und ein Infragestellen der eigenen Werte, sowohl in der Pfarrei als auch im Privaten, angetrieben hat. An diesen Stellen ist die Aktion sicher ein Erfolg.

An anderer Stelle hat sie abgeschreckt, befremdet. An diesen Stellen muss die Aktion auch kritisch betrachtet werden.

Und wie geht es nun weiter?

Eine solche Aktion kann man nicht beenden, denn die Probleme, die sie anspricht sind auch nicht beendet. Gerade jetzt zeigt ein Blick in die Welt, dass der politische Diskurs polarisierter, radikaler und menschenfeindlicher ist denn je.

Und doch wollen wir in unserer Pfarrei auch anderen Aktionen einen Platz bieten können und auch wenn wir als Pfarreirat weiter hinter der Aktion stehen, so bindet eine solche Aktion doch auch viel Material und Arbeitskraft. Daher wird es die bunten Bänder in Zukunft nicht mehr in allen Kirchengebäuden im Eingangsbereich zum Verkauf geben. Auf Anfrage im Pfarrbüro oder in der Sakristei nach den Gottesdiensten können die Bänder allerdings weiter zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Wir bedanken uns bei allen, die die Aktion mit unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen. Allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die Zeit und Mühe investiert haben sei ebenfalls gedankt. Genauso bedanken wir uns bei allen, die sich unterstützend aber auch fragend und kritisch zu den Bändern geäußert haben, denn ein guter Diskurs beinhaltet eben auch, die Meinung des anderen zu akzeptieren und zu respektieren. Und ist nicht genau das der Kern der Aktion?

Im Namen des Pfarreirats

David Kraus

## **Pastorales Konzept – Umfrage in der Pfarrei Hl. Christophorus**

Im Zusammenhang mit der, derzeit auf Hochtouren laufenden Arbeit am pastoralen Konzept, haben wir eine Umfrage in unserer Pfarrei mit den, dazu gehörenden Gemeinden Altrip, Limburgerhof, Neuhofen, Otterstadt und Waldsee durchgeführt. Dabei wollten wir wissen was unsere Pfarreimitglieder gut finden oder was sie vermissen, und auch welche Vorschläge und Wünsche geäußert werden.

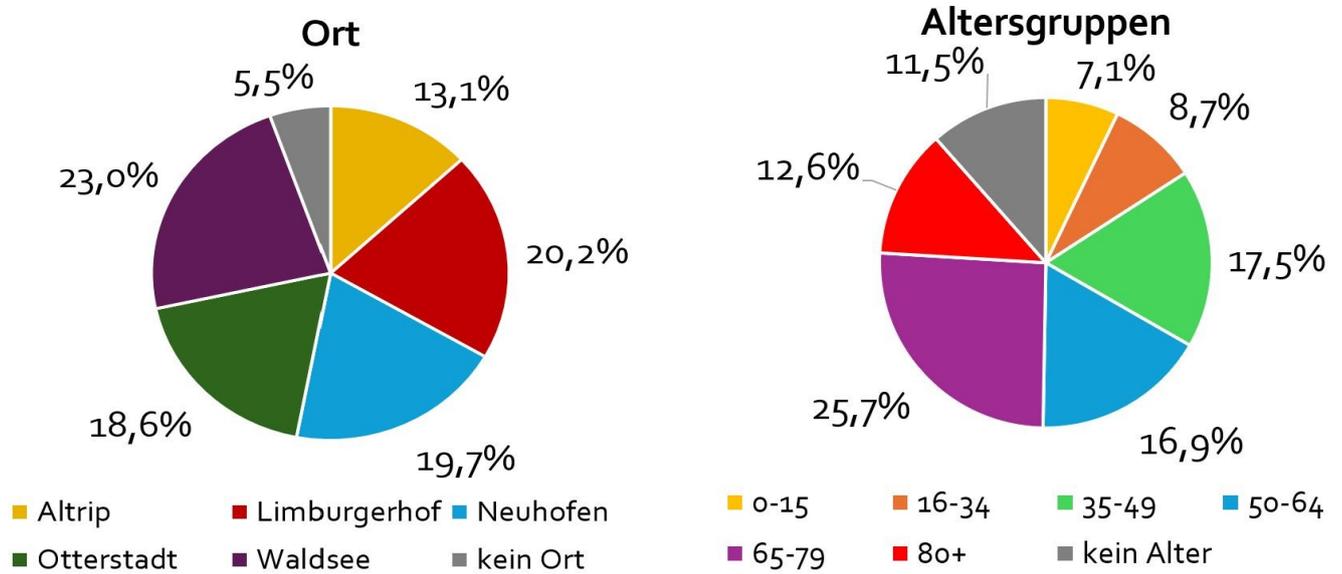
Reinhören, zuhören, ernst nehmen – ist die Grundvoraussetzung, damit Gemeinschaft funktioniert und damit ein unverzichtbarer Baustein für ein zukunftsorientiertes pastorales Konzept. Leider hat die katholische Kirche als Organisation jedoch genau in diesen Bereichen auch durch ihr Festhalten an betonierten hierarchischen Strukturen an Glaubwürdigkeit verloren. Die Liste derer, die sich in ihrer Lebenssituation nicht gehört und nicht ernst genommen fühlten und fühlen, ist lang.

Durch den Schwund an Mitgliedern, Mitteln und pastoralen Mitarbeitern wird die Arbeit in und für die Pfarrei und ihren Gemeinden mehr von Ehrenamtlichen getragen werden müssen. Es werden nicht alle Angebote aufrechterhalten werden können. Aber wenn wir jetzt zuhören und ernst nehmen, werden wir uns die Freiheit herausnehmen können, auf Gemeinde- und Pfarreebene einiges nach unseren Wünschen zu gestalten.

In den ausgewerteten Antworten zeigt sich erwartbar auch eine große Heterogenität. Was dem einen zu traditionell, ist dem anderen zu fortschrittlich. Lateinische Liedtexte und Marienlieder, die als weibliches Idealbild Jungfräulichkeit und Reinheit preisen, stören die einen, bunte Bänder und Fahnen vor der Kirche als politisches Statement finden die anderen völlig fehl am Platz.

Los ging die Umfrage im Sommer, wir sind zunächst mit Papierfragebögen nach dem Gottesdienst zum Patronatsfest unserer Pfarrei am 28.7.2024 gestartet. Ab Mitte September bis Ende 2024 bestand darüber hinaus die Möglichkeit, online an der Umfrage teilzunehmen, was von etwa einem Drittel der Teilnehmenden genutzt wurde.

Insgesamt haben sich 183 Pfarreimitglieder aus allen Gemeinden an der Umfrage beteiligt, davon knapp zwei Drittel Frauen. Die Altersgruppe der 65-79-Jährigen war am stärksten vertreten und macht ein Viertel der insgesamt eingegangenen Antworten aus, so viel wie die Altersgruppen der 16-34-jährigen und die der 35-49-Jährigen zusammen. Die Verteilung auf die einzelnen Gemeinden war relativ ausgewogen (allerdings in absoluten Zahlen, ohne die Größe der Gemeinden widerzuspiegeln). Die meisten Fragebögen wurden von regelmäßigen Gottesdienstbesuchern ausgefüllt und überwiegend von Menschen, in deren Leben Kirche eine Rolle spielt. Alle anderen haben wir mit unseren Möglichkeiten wohl nicht erreicht. Dies muss bei den Ergebnissen berücksichtigt werden.



Die wichtigsten Informationsquellen der Pfarreimitglieder sind die jeweiligen Amtsblätter der Ortsgemeinden und unser Mitteilungsblatt Angelus. Unsere Homepage spielt noch keine wesentliche Rolle, lediglich bei den 16-34-Jährigen entspricht der Nutzungsanteil dem der übrigen Quellen.

Das Angebot in den verschiedenen Bereichen und insbesondere für die verschiedenen Altersgruppen wurde sehr differenziert bewertet. Die Angebote für Frauen, Männer und Senioren wurde überwiegend und das für Kinder und Familien annähernd als ausreichend angesehen. Größere Unterschiede in der Wahrnehmung der Angebote gab es lediglich in Neuhofen, die für Kinder und Familien, in Altrip, die für Senioren und in Otterstadt, die für Familien betreffend. Die Angebote für Jugendliche werden hingegen überall als deutlich zu gering wahrgenommen. Diese Einschätzung teilen alle Gemeinden und die Befragten über alle Altersstufen hinweg. Auch die Antworten auf unsere Frage: „Was vermissen Sie im Gemeindeleben unserer Pfarrei (Feste/Seelsorge/Gruppenangebote etc.)?“ spiegeln das Bedauern über zu geringe Angebote in Form von Kindergottesdiensten, Jugendarbeit und familienfreundlichen Festen wider.

Dies ist besonders bitter, da gerade die Gruppen der Kinder und Jugendlichen so wichtig für eine lebendige Gegenwart und gesicherte Zukunft wären. Viele besonders aktive und engagierte Gemeindemitglieder haben ihre Sozialisation bereits als Kinder in Messdiener- und Jugendgruppen erfahren. Sie haben diese Erfahrungen als so positiv in Erinnerung, dass sie sich dieses Gemeinschaftserlebnis auch für die jetzige Generation wünschen.

Das Erleben von Gemeinschaft wird über alle Gruppen hinweg als wichtiges Element genannt, der Wunsch nach vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten ist stark ausgeprägt. Aufeinander zugehen, offen sein für Neues und eine Atmosphäre des Willkommens – dies sollte gestärkt werden, in den Gottesdiensten wie auch bei Treffen außerhalb der Kirchen.

Erfreulich ist, dass etwa die Hälfte derjenigen, die sich bisher nicht ehrenamtlich engagieren, sich vorstellen können, projektbezogen oder spontan mitzuarbeiten. Diesen „Schatz“ gilt es zu heben.

Als deutlicher Mangel wird hingegen die Verringerung der pastoralen Mitarbeiter und damit die Verknappung der für die Seelsorge und den persönlichen Kontakt zur Verfügung stehenden Zeit empfunden und mit mehr oder weniger Verständnis kommentiert.

Die Gottesdienstordnung mit dem Wechsel der Zeiten und Orte empfinden einige als Zumutung oder zumindest würden sie sich andere Gottesdienstzeiten in ihrem jeweiligen Ort wünschen. An dieser Stelle sind – auch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen – eine verbesserte Kommunikation sowie die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Pfarrei wichtig – die Angebote in den jeweiligen Gemeinden stehen allen offen.

Auch die Vorstellungen zu den Gottesdienstformaten sind vielfältig. Genannt werden traditionelle Gottesdienstfeiern, Kinder- und Familiengottesdienste, Oper-Air-Gottesdienste oder andere (modernere) Gottesdienstformen, bei denen die Gottesdienstbesucher aktiver einbezogen werden, um insbesondere auch Kinder, Jugendliche und Familien anzusprechen.

Die große Bedeutung der Musik im Gottesdienst zeigte sich in zahlreichen positiven und negativen Rückmeldungen hierzu. In den vielfältigen Wünschen und Anregungen spiegelt sich die gesamte Breite der musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten wider, eine (noch) abwechslungsreichere Gestaltung würden viele begrüßen.

Erfreulich waren die vielen übereinstimmenden Rückmeldungen zu unserer Frage: „Was ist für Sie das Schönste in einem Gottesdienst? Was spricht Sie besonders an?“ Bei aller Differenzierung herrschte hier große Einigkeit. Viele empfinden die Gemeinschaft, das gemeinsame Singen und Beten als das Schönste. Die Gemeinschaft im Glauben und der Gläubigen wird ebenso genannt wie der Austausch und das Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Viele der Befragten finden in der gemeinsamen Feier der Eucharistie Ruhe und in einer lebensnahen und hoffnungsvollen Predigt Stärkung für den Alltag. Einer der Teilnehmenden bezeichnet den Gottesdienst als Höhepunkt seiner Woche.

„Zuhören und ernst nehmen“, keine einseitige Kommunikation sondern ein Dialog: Verschiedenheit zulassen, Neues einführen ohne Altes einfach abzuschaffen, im Gespräch bleiben und erklären.

Wir sollten in diesem Verständnis füreinander das Osterfest als Höhepunkt des Jahres begehen und unsere Gemeinschaft durch „zuhören“ und „ernst nehmen“ stärken.

*Für den Pfarreirat: Dr. Johanna Engl/Gaby Meier*

## Statement des Verwaltungsrates zur Schließung Caritas- Altenzentrum Limburgerhof

Mit großem Bedauern nahm der Verwaltungsrat der Pfarrei Hl. Christophorus letzten Herbst die Schließung des Altbaus des Caritas-Altenzentrums St. Bonifatius in Limburgerhof zur Kenntnis. Als Erbpachtgeber haben wir keine eigenen Handlungsmöglichkeiten und wurden im Vorfeld nicht informiert. Umso mehr bedauern wir, dass diese Entscheidung ohne frühzeitige Einbindung getroffen wurde. Dennoch liegt uns der Fortbestand eines Wohn- und Pflegekonzeptes für ältere Menschen sehr am Herzen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Bedürfnisse der Senioren vor Ort weiterhin durch bedarfsgerechte Betreuungs-, Pflege- und Wohnangebote gesichert werden. Derzeit gibt es noch keine konkreten Informationen über den weiteren Verlauf. Eine offizielle Anfrage an die Caritas wurde bereits gestellt. In den kommenden Wochen ist ein weiteres Gespräch geplant, in der Hoffnung, eine tragfähige Lösung zu finden. Die Kirchengemeinde wird sich weiterhin mit Nachdruck für eine positive Entwicklung einsetzen und steht für Gespräche mit allen Beteiligten zur Verfügung.

### ST. PETER UND PAUL, ALTRIP



#### Aus dem Leben der Gemeinde Altrip und dem Gemeindeausschuss

Der aktuelle Gemeindeausschuss besteht aus sieben Personen: Nils Hacke, Rita Hacke, Johannes Heitz, Manfred Heitz, Volker Krönung, Stefanie Nyari und Karina Veselcic. Einige sind in dieser Wahlperiode zum ersten Mal im Gemeindeausschuss. Nach einem Jahr gemeinsamen Arbeiten haben wir gut zusammengefunden und gestalten unsere Aufgabe, so gut es uns möglich ist. Es ist klar, dass ein so kleiner Kreis nicht alleine das gesamte Gemeindeleben stemmen kann. Zusammen mit einigen weiteren Helfern konnten wir einige Akzente setzen.

Wichtig ist uns vor allen Dingen die ökumenische Zusammenarbeit. Neben den Schulgottesdiensten sind dies der Fischerfestgottesdienst und der Gottesdienst zum Jahresbeginn am 1.1 und der Empfang des Friedenslichts auf dem Partnerschaftsplatz durch die Pfadfinder am dritten Advent. Seit ein paar Jahren feiern wir auch Erntedank ökumenisch. Im vergangenen Jahr haben wir das mit einem Brunch im Dietrich-Bonhoeffer-Haus verbunden. Die gemeinsamen Sitzungen von Gemeindeausschuss und Presbyterium sind von einem herzlichen Miteinander geprägt.

Weitere bewährte Angebote im Gemeindeleben sind die Spätschichten im Advent, die monatliche offene Männerrunde, die Maiandacht mit anschließender Maibowle, die Feier von Patronatsfest und Erstem Advent auf dem Kirchplatz und die Sternsingeraktion, die ohne das besondere Engagement einiger Erwachsener und vieler Kinder nicht stattfinden könnte. Zu den Pfadfindern und den Messdienern sowie zu unserem katholischen Kindergarten halten wir Kontakt und unterstützen sie auf Anfrage im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Bereits im zweiten Jahr steht in der Kirche eine Jahreskrippe mit wechselnden Motiven passend zum Kirchenjahr. Hier gilt unser Dank Christine Tisch, die dies mit viel Liebe gestaltet. Dankbar sind wir auch für unser Botennetz, dass seit Jahrzehnten die Pfarrbriefe und die Geburtstagsgrüße der Pfarrei überbringt.

Sie können nicht mehr in den Gottesdienst kommen, weil Krankheit oder andere Einschränkungen dies verhindern. Wie schon seit vielen Jahren besteht einmal im Monat die Möglichkeit der Hauskommunion im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes an ihrem Tisch. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Zum ersten Mal haben wir im November das gemeinsame Adventskranzbinden angeboten. Es hat sich direkt ein kleiner Kreis gefunden, der diese Möglichkeit genutzt hat. Vielleicht werden es dieses Jahr noch mehr?

Im ersten Halbjahr 2025 bieten wir einmal im Monat nach einem Sonntagsgottesdienst „Gespräche an der Kirchentür“ an. Bei einem Kaltgetränk möchten wir die Gemeinde miteinander ins Gespräch bringen und so Gemeinschaft erfahrbar machen. Alle Termine werden im Angelus, im Amtsblatt sowie auf der Webseite der Pfarrei veröffentlicht.

Kirche befindet sich schon seit einiger Zeit im Wandel. Die personellen und finanziellen Ressourcen werden in den kommenden Jahren noch einmal deutlich zurückgehen. In Zukunft wird unser Gemeindeleben deshalb noch mehr als bisher durch das Engagement der Mitglieder vor Ort abhängen. Und es braucht neue Ideen, wie wir unsere (Glaubens-)gemeinschaft miteinander leben. Wir, der Gemeindeausschuss, sind offen für Ihre Anregungen und noch mehr für Ihre Bereitschaft, mit anzupacken. Der Gemeindeausschuss ist zu klein, um auf alle Menschen unserer Gemeinde zuzugehen. Wir sind darauf angewiesen, dass Sie auch auf uns zukommen und wir ins Gespräch darüber kommen, wie wir gemeinsam die Kirche der Zukunft gestalten können. Dazu laden wir herzlich ein.

Für den Gemeindeausschuss

Manfred Heitz

## Die Sternsingeraktion

Am Samstag, den 11.01.2025 waren Sie wieder unterwegs – die Sternsinger.

„Erhebt eure Stimme! Sternsinger für Kinderrechte.“ So lautete das diesjährige Motto.

Schutz, Förderung, Beteiligung - das sind die drei Säulen der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. 250 Mio. Kinder (vor allem Mädchen) gehen weltweit nicht zur Schule, 160 Mio. Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte davon unter ausbeuterischen Bedingungen.

Deshalb müssen die Rechte der Kinder weltweit gestärkt werden.

Im Fokus der Sternsingeraktion steht dieses Jahr Turkana in Kenia. Dort sollen Kinder Zugang zu Schulen, medizinischer Versorgung und regelmäßige Mahlzeiten erhalten. In Kolumbien setzten sich die Sternsingerprojekte gegen Gewalt und Vernachlässigung von Kindern ein.



Ca. 300.000 Kinder und 90.000 Begleiter sind in Deutschland unterwegs, um als Sternsinger den Segen zu bringen; davon in diesem Jahr auch fünf Gruppen mit sechs Begleitern in Altrip. Sie haben ca. 150 Haushalte in Altrip besucht, „Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“ an die Türen geschrieben, Lieder gesungen, Sprüche aufgesagt und Geld gesammelt.

Herzlichen Dank an alle Sternsinger, Begleiter, Helfer, Köche, Organisatoren und an Sie alle, die Ihre Türen und Geldbörsen geöffnet haben.

Bei vielen Häusern gab es zudem auch Süßigkeiten zur Stärkung (wovon auch ein beachtlicher Teil ein Kinderheim gespendet wurde).

Dank Ihnen allen konnten in Altrip mehr als 3.000,-€ gesammelt und das Ergebnis von letztem Jahr noch gesteigert werden.

Besonders berührt hat mich ein kleiner Sternsinger, der zu Weihnachten einen riesigen Spielzeugkran geschenkt bekam. Diesen wollte er Kindern geben, die weniger hatten als er. Nun ist der Kran im Kinderheim Annastift angekommen.

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“

Ich kann mit Recht sagen: Wir sind stolz auf unsere Sternsinger!

*Monika Wittmann*

## Messdiener

Liebe Gemeinde,

Wir wollen euch hier an dieser Stelle einen Rückblick über das vergangene Jahr für die Messdiener hier in Altrip bieten.



Letztes Jahr haben wir am 15. Juni 4 neue Messdiener und MessdienerInnen eingeführt. Altrip war auch bei den verschiedenen anderen großen Gottesdiensten in der Pfarrei im letzten Jahr, wie zum Beispiel dem Patronatsfest in Neuhofen und der Messdienerwallfahrt nach Rom und auch bei den verschiedenen gemeinsamen Aktionen zahlreich vertreten. Am 30. November hatten wir, wie in auch in den vergangenen Jahren, unsere Adventsfeier veranstaltet. Dieses Jahr saßen wir in der frisch eingerichteten Messdienersakristei bei Kinderpunsch, Tee, Lebkuchen und Stockbrot gemeinsam zusammen. Wie in den Vorjahren hatten wir dabei jede Menge Spaß. Mittlerweile schon seit fast 2 Jahren gibt es in Altrip wieder regelmäßige Messdienerstunden. Schon seit Mitte des vergangenen Jahres finden diese immer vor den Vorabendmessen, aktuell von 15:30 bis 16:30 statt. Dort üben wir die verschiedenen Dienste für den Gottesdienst und spielen verschiedene Spiele. Interessenten am Dienst der Messdiener können gerne vorbeikommen. Wir freuen über jeden der kommt. Mögliche Änderungen könnt ihr der Webseite der Pfarrei im Abschnitt der Altriper Messdiener entnehmen. Kontakt mit uns könnt ihr über Herrn Pfarrer Feix ([ralf.feix@bistum-speyer.de](mailto:ralf.feix@bistum-speyer.de)) aufnehmen.

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen in den ehemaligen Räumlichkeiten des Pfarrbüros Altrip einen Messdienerraum und Messdienersakristei einzurichten. Bereits seit Anfang November haben wir dazu einen neuen Schrank für die Gewänder und jetzt seit Anfang des Jahres haben wir auch einen Tisch und Stühle, weshalb nun auch die Messdienerstunden im Messdienerraum stattfinden können.

Dieses Jahr im Sommer steht die diesjährige Messdienerfreizeit nach Ettenbeuren mit ca. 35 Messdienern aus der gesamten Pfarrei, zum Redaktionsschluss stand die genaue Zahl leider noch nicht fest. Es sind auch wieder verschiedene Aktionen dieses Jahr vorgesehen, jedoch stand zum Redaktionsschluss leider noch keine Aktionen endgültig festgelegt.

Liebe Grüße und schöne Ostertage  
Eure Messdiener hier in Altrip

## Offene Männerrunde

Einmal im Monat treffen sich in Altrip Männer, um gemeinsam das Wochenende einzuläuten und bei einem Kaltgetränk über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Ohne Vorbereitung und ohne Leitung wird über die Themen gesprochen, die die Anwesenden gerade bewegt: Politisches, Kirchliches und Religiöses, Alltägliches und Philosophisches. Es trifft sich kein fester Kreis, sondern Interessierte, die an dem Abend vorbeischauen. Manche Gesichter sieht man regelmäßig, andere sind nur einmal dabei. Die meisten

Männer sind zwischen 40 und 55 Jahre, es kommen immer wieder auch Ältere, Jüngere bisher leider eher selten. Alle sind gern gesehen.

Wer mal reinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen:

Immer am ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr in der alten Bücherei (Eingang des ehemaligen Pfarrbüros hinter der Kirche).

## Was ist los mit den Vorschulkindern in der Kita Regino?

Wie jedes Jahr werden auch dieses Kindergartenjahr unsere Vorschulkinder an verschiedenen Angeboten und Projekten teilnehmen.



Begonnen haben wir im Januar mit zwei Einheiten zum Thema „Verkehrserziehung“. In Theorie und Praxis wurde den Kindern anschaulich und kindgemäß gezeigt, worauf es im Straßenverkehr zu achten gilt.

Im Februar war im Zuge der Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Grundschule eine Lehrerin zu einem kleinen Besuch bei uns. Im Juni wiederum besuchen wir die Grundschule und die Kinder machen sich bereits ein wenig vertraut mit ihrer künftigen Wirkungsstätte.

Im März starten wir mit dem Projekt „Unser Dorf“, das sich bis zum Ende des Jahres erstrecken wird. In verschiedenen Ausflügen und Aktionen erleben die Kinder das Dorf, in dem sie aufwachsen. Zu Beginn dieses Projektes steht die „Dorferkundung“, angeleitet von Herrn Roth, der uns z.B. die Gemeinde zeigen wird, den Wasserturm und einiges mehr. Passend zu diesem Projekt bekommen die Großen im April einen Einblick in die Arbeit der Altriper Freiwilligen Feuerwehr. Weiter geht es mit „PAULA“, einem Erste-Hilfe-Kurs speziell für Kinder.

Im Mai veranstaltet der Landessportbund Rheinland-Pfalz zum ersten Mal eine Mini-Olympiade. Wir sind gespannt, welche Aktivitäten angeboten werden.

Selbstverständlich werden wir im gleichen Monat auch am „Großen Gebet“ in St. Martin, Waldsee teilnehmen.

Im Juni freuen sich die Kinder auf eine Besichtigung des Speyerer Doms mit Frau Jung-Kasper, während sie im Juli zum Abschluss des Kindergartenjahres gemeinsam einem erlebnisreichen Ausflug entgegensehen dürfen.

Tja, und dann heißt es wieder einmal Abschied nehmen. Immer verbunden mit ein wenig Wehmut auf Seiten der Kinder und Erzieherinnen. Loslassen ist nicht immer leicht, aber die Spannung und Vorfreude auf das, was als nächstes kommen wird, überwiegen natürlich. Beim Patronatsfest am 28.06.25 findet ein Gottesdienst für Eltern und Kinder statt mit der Segnung unserer Vorschulkinder. Und im Kindergarten feiern wir den Abschied in den jeweiligen Gruppen mit leckerem Essen, Kindersekt und vielen Geschenken.

Schneller als alle schauen können, wird das Kita-Jahr zu Ende sein und von Neuem startet der Jahreskreislauf mit frischen Ideen, Aktionen und Herausforderungen.

## Das Pfadfinderjahr

Manche stellen sich die Frage : „Was machen eigentlich die Pfadis das ganze Jahr ?“

„Die springen die ganze Zeit nur im Wald rum und machen Feuer !“ denken andere.



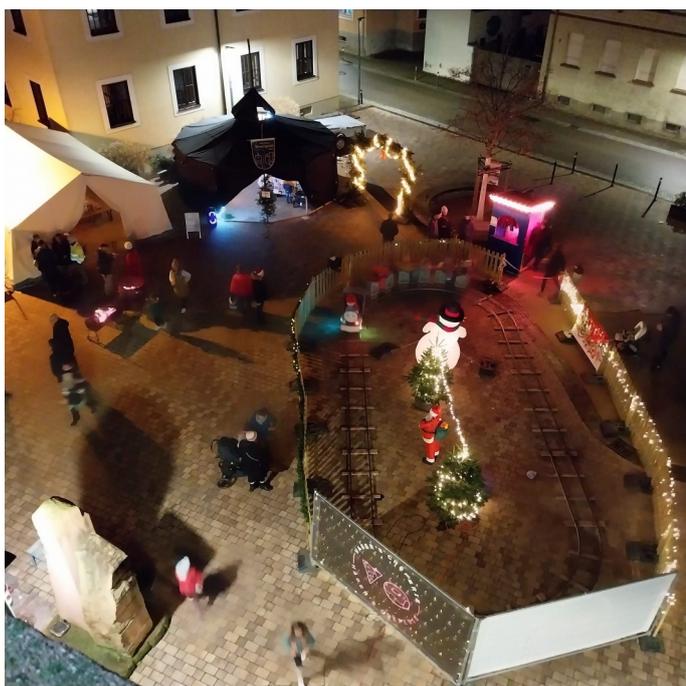
Aber nein so ist es nicht. Wir sind gerne in der Natur und lieben es am Feuer zusammen zu sitzen, aber wir machen noch so viel mehr in unserer Gemeinde. Deshalb wollen wir euch einen kurzen Einblick in unser Jahr bei den Pfadfindern geben. Das Jahr beginnt bei uns relativ ruhig mit unserer Neujahrsfeier und den Sternsängern und startet mit der Planung unserer Faschingsfeier, welche wir für unsere Gruppenkinder mit viel Spaß veranstalten. Danach geht es mit unserer Stammesversammlung und dem Umweltschutztag weiter bei welchem wir

zahlreich teilnehmen um unsere Gemarkung zu säubern. Gefolgt von Ostern und unserem Stammeslager geht es auch schon auf das Fischerfest zu bei welchem wir mitlaufen und stolz unsere Fahnen wehen lassen können. In den Sommerferien gönnen wir uns eine kleine Auszeit bevor es dann in den stressigen Teil des Jahres geht. Gestärkt von den gesammelten Sonnenstrahlen beginnen wir mit einer kleinen Klausur bei welcher wir besprechen, welche Kinder nach den Herbstferien gestuft werden und somit Ihre Sippe oder Stufe wechseln. Aber bevor die Herbstferien kommen planen wir unsere Kerwe und spornen die Bürger dazu an den ein oder anderen Kuchen zu backen und den Pfadfindern zu spenden. Kaum ist die Kerwe vorbei fahren die Gruppenleiter gemeinsam zur Jahresplanung in eine Jugendherberge um die



Termine für das nächste Jahr zu planen. Nach den Herbstferien wenn die Kinder gestuft sind bereiten wir unser kleines Martinsspiel vor und klären mit dem AAV und der Gemeinde die Durchführung. Parallel hierzu finden schon die ersten Planungen für den

Weihnachtsmarkt am 2. Advent statt an welchem wir in den Gruppenstunden basteln, backen, vorbereiten und organisieren. Ist der Weihnachtsmarkt abgebaut geht es auch schon am 3. Advent nach Speyer um das Friedenslicht zu empfangen um dieses zum ökumenischen Gottesdienst in Altrip zu bringen. Dann kommen die Weihnachtsferien und unser beginnt aufs Neue. Zwischen den ganzen Terminen und Aktivitäten haben wir noch „Sonderaktivitäten“ in unseren Gruppen wie zum Beispiel Hikes in die Schweiz oder die 72 Stundenaktion.



Wie ihr seht wird uns nicht langweilig und auch wenn es nach viel Stress sich anhört machen wir es gerne für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

Gut Pfad

Euer Stamm Rheingold



## Gemeindefuss St. Bonifatius

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“** (Guy de Maupassant)

Dieser Satz umschreibt die Arbeit des Gemeindefusses St. Bonifatius. Bei verschiedenen Angeboten konnten alle, die wollten, sich kennenlernen oder begegnen. Und dabei auch manchmal für andere etwas Gutes tun. Zum Beispiel bei unserem Gemeindefest. Durch den Verkauf von Kuchen, Bratwürsten und Glühwein/Kinderpunsch konnte die „Tagespflege am Mühlweg“ und der Förderverein „Junge Pflege und Wachkoma“ mit je 380,-€ in ihrer Arbeit unterstützt werden. Ein herzliches Dankeschön an die Metzgerei Hardt, die die Bratwürste spendeten und natürlich an die Kuchenbäcker/Innen und an alle Besucher!!!



In der Adventszeit gestalteten wir mit unserem Liturgiekreis Früh- und Spätschichten. Auch dort konnte man anschließend gemeinsam den Morgen mit einem Frühstück beginnen oder mit einem heißen Getränk den Abend ausklingen lassen.

Ein weiteres Angebot ist unser „Familienbrunch“, der am Erntedankfest und am Faschingssonntag stattfindet. Alle bringen etwas für unser Buffet mit und dabei wird auch schon mal das ein oder andere Rezept ausgetauscht.



Die monatlichen „Ausschanktermine“ nach dem Gottesdienst freuen sich großer Beliebtheit -besonders im Sommer, aber auch an unserem Adventshäuschen im Winter mit Glühwein und Punsch !

An Fronleichnam feiern wir unser Pfarrfest mit einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheimhof, das sich großer Beliebtheit erfreut !

Aber es wird auch gemeinsam gearbeitet! Unsere Jugend hatte im letzten Jahr bei der 72h-Aktion fleißig die Außenanlagen um unsere Kirche verschönert. Damit die Anlage auch weiterhin so



bleibt, trafen sich im November viele „Gärtner/innen“, um



das Gelände winterfest zu machen. Danke an alle Helfer und Helferinnen, von ganz jung bis reifer, und für die Stärkung zwischendurch.

Der Gemeindevorstand ist sehr aktiv in der Gemeinde St.Bonifatius und es macht allen Spaß und Freude, das Gemeindeleben mitzugestalten. Sollten Sie neue Ideen für uns haben, dann schreiben Sie uns unter

[gemeindevorstand-limburgerhof@st-christophorus.eu](mailto:gemeindevorstand-limburgerhof@st-christophorus.eu)

## VORANKÜNDIGUNG

An Gründonnerstag, den 17.April laden wir nach dem Gottesdienst herzlich zur Agape in unser Pfarrheim, Dekan-Finck-Platz 1, ein.

Am Sonntag, den 25.Mai, 11.00 Uhr feiern wir unsere Dank-und Jubelkommunion. Alle, die in diesem Jahr vor 25, 30, 35 Jahren usw. ihre Erstkommunion feierten sind herzlich eingeladen. Anschließend findet ein kleiner Umtrunk statt. Sollten Sie ein Jubiläum feiern, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an. In diesem Gottesdienst feiern wir auch das 50jährige Bestehen unserer Seniorenarbeit (siehe Artikel Senioren).

An Christi Himmelfahrt, 29.Mai, möchten wir im Innenhof unseres Pfarrheims einen „Open-Air-Gottesdienst“ feiern und und auch danach noch bei Getränken zusammen bleiben.

Bei allen Veranstaltungen freuen wir uns auf viele Besucher/innen.

# Von Vater unser bis Gegrüßet seist du Maria - Begegnungen in Limburgerhof

Das ganze Jahr gibt uns Möglichkeiten und Zeiten, um miteinander zu beten, zu singen und sich zu begegnen.

In der Fastenzeit sind es Spät – und Frühschichten, zu denen wir in den Saal des Pfarrheims einladen.

Die Besonderheit bei der Frühschicht ist nicht nur die frühe Zeit – 06:00! -, sondern das anschließende Frühstück in froher Runde.



Der Mai – Marienmonat – ist geprägt von den Maiandachten in der Kirche, jeweils montags und freitags um 18:00!

Im Sommer treffen wir uns im Innenhof des Pfarrheims zu Open Air Sommerandachten – meist in großer Runde und zum Abschluss bei einem kühlen Getränk !

Im Oktober – Rosenkranzmonat – beten wir gemeinsam montags und freitags um 18:00 den Rosenkranz, der immer unter einem besonderen Thema steht.

Früh – und Spätschichten runden unser Programm im Advent ab.

In diesem Jahr gibt es ein neues Angebot: Am Donnerstag, den 5. Juni 2025 feiern wir unseren Kirchenpatron den Hl. Bonifatius um 18:00 in einer Andacht!

Wir freuen uns über rege Teilnahme an unseren Angeboten!



## Chorgemeinschaft St. Bonifatius

Die vorösterliche Zeit ist für unseren Kirchenchor immer eine besonders wichtige und intensive Zeit. So werden wir auch in diesem Jahr wieder mehrere Gottesdienste um das Osterfest herum musikalisch begleiten. Am Anfang steht die Messe an **Palmsonntag**. Dafür haben wir verschiedene Chorstücke unterschiedlicher Komponisten (u.a. Lajos Bardos (Auszüge aus „Missa Tertia“); F. Schubert) und Lieder aus dem Gotteslob vorgesehen.

Es folgt die Feier zur **Karfreitagsliturgie** am 18. 4. um 15:00 in unserer Kirche. Dort werden wir Chorsätze aus mehreren Jahrhunderten, u.a. Passionsgesänge aus Taizé singen.

Besonders feierlich wollen wir dann den Festgottesdienst am **Ostermontag**, 21. April um 09:30 gestalten. Für diesen besonderen Anlass haben wir Sängerinnen und Sänger unter unserem Chorleiter Bernhard Schlichter die „Missa Brevis in C“ von Richard R. Terry (1865 - 1938) einstudiert. Sir Richard Runciman Terry war zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der bedeutendsten englischen Kirchenmusiker in gleich mehreren herausragenden

Positionen, z.B. in Downside Abbey in der südwestenglischen Grafschaft Somerset, wohin ihm viele Jahre später Christopher Tambling (von ihm haben wir in der Weihnachtsmesse 2024 die Missa Brevis in G gesungen) folgte. Herr Martin Kipper wird uns an der Orgel begleiten. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ende Mai werden wir dann im Gottesdienst an **Christi Himmelfahrt** (29. 5., 11:00), der als Open Air- Gottesdienst im Innenhof des Pfarrheims geplant ist, verschiedene Lieder (Gotteslob, Taizé) auch mit der Gemeinde singen.

An **Fronleichnam** (22. 06., 09:30 Uhr) gestalten wir die Feier musikalisch u.a. mit Auszügen aus: „Irische Messe - Mass of the Celtic Saints“ von Liam Lawton. Dabei begleitet uns Silke Köppl an der Orgel. Auch ihr vielen Dank dafür!

## Vorschau

In diesem Jahr planen wir wieder ein Konzert, das dieses Mal schon im September stattfinden wird, nämlich am Sonntag, den 21. 09. 2025 um 18:00, wie immer in unserer Kirche. Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor! Als Hauptwerk steht die „Messe Brève“ von Léo Delibes auf dem Programm. Weitere Infos folgen später im Angelus und Amtsblatt.

Um genügend Zeit zum Einstudieren der Konzertstücke zu haben, fahren wir Ende August nach Pirmasens zum Chorsemnar.



## Achtung! Sänger und Sängerinnen gesucht!

Möchten Sie gerne mal wieder in einem Chor singen oder was Neues ausprobieren? Dann kommen Sie doch einfach zu unseren Proben! Ab Montag, den 28. April 2025 proben wir für unser Konzert. Sie finden uns montags, von 19:00 - 20:30 im kath. Pfarrheim, Dekan-Finck-Platz 1. Wir freuen uns auf Sie!!!

## Ein neues Jahr, ein neues Glück.

Im Kalender 2025 haben wir schon einige Seiten umgeblättert. Die Frauengemeinschaft Limburgerhof blickt mit Freude auf alles Neue, das uns erwartet.

Schauen wir kurz zurück und damit auf einen bunten Reigen schöner Ereignisse mit unserer Gemeinschaft.

### Rückblick:

Im Dezember haben wir mit unserer Adventsfeier besinnliche Stunden verbracht und freuten uns auf das Schöne im neuen Jahr.

Das erste Info-Frühstück am Mittwoch, 08. Januar, begann mit einem Sektempfang, vielen guten Wünschen und frohen Erwartungen.



Im Februar erwartete uns außer dem monatlichen Info-Frühstück der Weltgebetstag. Wir freuen uns immer wieder, dass wir in Limburgerhof dieses besondere Ereignis im Wechsel mit der evangelischen und der mennonitischen Gemeinde feiern.

Dieses Jahr waren wir bei der Mennoniten-Gemeinde. Die Liturgie zum Gottesdienst am Freitag, 07. März, gestalteten Frauen von den Cook-Inseln im Südpazifik zum Thema: **„Wunderbar geschaffen“**

In großer Runde lernten wir beim Informationsabend am Montag, 19. Februar, die Vielseitigkeit dieser Insel kennen. Im Anschluss gab es Leckerbissen nach Rezepten der Cook-Inseln.



**Lachen hält gesund, vertreibt trübe Gedanken,  
macht widerstandsfähig und stark.**

Unter diesem Motto gestalteten wir am Donnerstag, 27. Februar, einen bunten Nachmittag. Alle waren herzlich eingeladen, besonders alle, die im Vorjahr einen runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert hatten und der Senioren-Treff St. Bonifatius.

Nach der Begrüßung der Gäste widmeten sich alle dem Genuss an der großen Kaffeetafel. Dann ging es mit Gedichten und einem Lied für die Geburtstagskinder weiter zur ersten Schunkelrunde in den kurzweiligen Nachmittag.



Der Sketch „Die Bischöfinnen Konferenz“ zeigte uns, dass Bischöfinnen noch nicht Wirklichkeit sind. Das kfd-Leitungsteam und unsere Pastoralreferentin, Frau Jung-Kasper, leiteten mit Halleluja diese Parodie auf die Bischofskonferenz ein.

Gleich danach zog der 1. KVL mit seiner Prinzessin Franziska I. und der Purzelgarde bei uns ins Pfarrzentrum. Der frohen Begrüßung schloss sich der Tanz der Purzelgarde an, die alle Herzen im Sturm eroberte. Prinzessin Franziska I. überraschte uns mit einer kurzweiligen Büttenrede zu dem bekannten Thema der Frauen: „Die Figur und ich!“

Nach einer weiteren Schunkelrunde zog das „MMBMB“, Mutterstadter Männerballett mit Bauch, alle Gäste in seinen Bann.

Der Saal tobte, und ohne Zugabe durfte die Gruppe nicht von der Bühne.

Mit Musik schunkelte, sang, klatschte und freute sich die große Gästeschar beim bunten kfd Nachmittag. Zum Abschluss nahmen wir uns alle an den Händen und sangen „So ein Tag, so wunderschön wie heute!“.



Bevor wir auseinander gingen, trug Lore P. noch den Text des wöchentlichen Liedes des Senioren-Treffs St. Bonifatius vor:

**Jede Stunde geht zu Ende, reicht einander froh die Hände.  
Schützt euch Gott. Auf Wiedersehen.**



Mit frohem Lachen verabschiedeten wir die Gästeschar.

Ein großes **DANKESCHÖN** an alle Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer.

#### **Ausblick:**

Mai-Feiertag! Donnerstag, 01. Mai, 17:00 Uhr kfd-Maiandacht im Pfarrheim.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Maibowle.

#### **Überblick:**

- jeden ersten Mittwoch im Monat um 08:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche. Anschließend freuen wir uns auf das Frühstück im Pfarrheim.
- jeden Donnerstag, 14:30 Senioren-Treff St. Bonifatius in der guten Stube im Pfarrheim.
- am ersten Montag eines Monats um 09:30 treffen sich kreative Mitmenschen, Bastler, Nähbegeisterte, Strickerinnen im kfd-Raum, 1. OG Pfarrheim.
- Unser kfd-Hofladen hält das ganze Jahr über immer wieder Neues bereit. Lassen Sie sich überraschen. Kommen Sie gerne vorbei. Mit dem Erlös unterstützen wir zahlreiche soziale Projekte in und um Limburgerhof.

Unsere Treffen werden im Angelus, im Amtsblatt und in unserer kfd-Hoffnungsausgabe bekannt gegeben.

**Wir bedanken uns von Herzen** bei allen unseren Mitgliedern, unseren Helferinnen in allen Bereichen für die vielseitige Unterstützung, den vielen helfenden Händen im Hintergrund und bei allen, die uns immer wieder durch ihre Spenden für unsere sozialen Projekte unterstützen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unser Wiedersehen.

Gäste sind immer willkommen. Schauen Sie gerne mal rein!

**k** - **k**onsequent  
**f** - **f**üreinander  
**d** - **d**a.

Ihre, Eure  Limburgerhof

# 50 Jahre Senioren-Nachmittag St. Bonifatius Limburgerhof 1975 - 2025

1975 wurde unter Leitung von Frau Wilhelmine Tremmel (1975-1990) und Frau Marianne Funk (1975-1985) der Senioren-Nachmittag am Donnerstag im Katholischen Pfarrheim St. Bonifatius ins Leben gerufen.

1980 wurden die Damen von Frau Ruth Fischer (1980-1991) und Frau Maria Hochdörfer (1980-1987) unterstützt.

Nach Gründung der kfd wurde Frau Fischer deren Vorsitzende und gab die Leitung

1982 an Frau Barbara Drechsler (1982-1990) weiter

1990 wurde sie von Frau Elfriede Heyne abgelöst, die seit

1992 von Frau Helga Unterstenhöfer unterstützt wird. Frau Heyne hat sich altersbedingt leider seit 2022 vom aktiven Geschehen zurückgezogen.

Seit 50 Jahren wird nun dieser St. Bonifatius Senioren-Nachmittag jede Woche – ehrenamtlich - von den Helferinnen gestaltet. Seit 50 Jahren und das jede Woche - das muss noch einmal wiederholt werden, denn das ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit. In vielen Pfarrgemeinden finden solche Treffen mittlerweile nur noch einmal im Monat statt.

Die Helferinnen kommen aus der Gemeinde, sind Mitglied bei der kfd oder der Kolping-Familie.

Momentan haben wir das Glück, dass sich 15 Frauen, konfessionsübergreifend, in 5 Gruppen jede Woche der Gestaltung der Nachmittage widmen – somit hat jede Gruppe ihren eigenen Stil. Außerdem stehen 4 „Nothelferinnen“ bereit.

Der Nachmittag beginnt mit Sitzgymnastik, es folgt Kaffee trinken, oft mit selbstgebackenem Kuchen der Helferinnen.

Bei Geschichten erzählen, Gedächtnistraining, vorlesen, singen und Bingo spielen vergehen die 2,5 Stunden wie im Flug.



Im Jahresablauf haben wir natürlich auch zur Tradition gewordene Nachmittage. Es beginnt mit dem Besuch der Sternsinger, es folgt ein närrischer Fastnachtsnachmittag, die Einstimmung auf den WGT (Weltgebetstag), ein Sommerfest, ein Besinnungstag und zum Abschluss eine Nikolaus-oder Adventsfeier.



Außer der Reihe besuchte uns auch die Gemeindeschwester Plus, sowie die Verkehrswacht u.v.a.m.

In den vergangenen 50 Jahren hatten wir das Glück, dass sich mehr als 50 Frauen bereit erklärten, diesen Dienst zu machen - einige nur kurze Zeit, andere wieder mehr als 40 Jahre.

Alle Damen namentlich aufzuführen oder gar zu ehren, ist leider nicht möglich - schon allein aus der Furcht heraus eine EINZIGE zu vergessen, was sehr peinlich wäre.

Doch hier und jetzt sei allen Damen aufs herzlichste gedankt, die ihre Zeit in diese wertvolle Arbeit des Miteinanders investiert haben und immer noch investieren.

Unsere Seniorinnen und – inzwischen besuchen uns auch einige Senioren - sind zwischen 97 und 61 Jahre alt. Da kann es schon mal vorkommen, dass an einem Nachmittag locker 2000 Lebensjahre am Kaffeetisch sitzen, was einem Durchschnittsalter von gut 75 Jahren entspricht ( immerhin sind nur 4 Personen unter 80 Jahren).

Aber auch unsere Helferinnen im Seniorenkreis St. Bonifatius haben ein Durchschnittsalter von 74 Jahren, was dem Umstand geschuldet ist, dass 5 Helferinnen das 80. Jahr schon überschritten haben.

EGAL wie, wir ALLE - Senioren und auch die Helferinnen - sind mit Freude dabei und hoffen, noch lange diese Gemeinschaft genießen zu dürfen.

50 Jahre Senioren-Nachmittag St. Bonifatius  
werden wir im Rahmen der Jubelkommunionfeier

am Sonntag 25. Mai 2025 um 11:00 im Gottesdienst feiern.

Im Anschluss daran sind alle aktiven und ehemaligen Helferinnen, sowie alle Seniorinnen und Senioren (konfessionsübergreifend) herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

*Helga Unterstenhöfer*

## Unser Programm 2025:

### April

- ?? Mitgliederversammlung Kolpingsfamilie Mörsch-Frankenthal
- Di., 22.04. 18:00 „Ich-bin-da“ und brauche dich.  
Betrachtungen zu den Kirchenfenstern in St. Bonifatius, Limburgerhof  
Pfarrheim, in der „Guten Stube“, Ref.: Past.-Ref. Doris Heiner
- Di., 30.04. Wanderung in den Mai,  
Einkehr: Fischerhütte, Bahnweiher Schifferstadt

### Mai

- 02.05.-04.05. Jubiläumsfest in Köln, 175 Jahre Diözesanverband Köln
- Fr., 23.05. 18:00 Maiandacht, anschl. Pfälzer Imbiss im Pfarrheim, Gute Stube

### Juni

- Sa., 14.06. 17:00 Grillabend im Innenhof Pfarrheim

### September

- ?? Kleidersammlung
- Do., 25.09. Diözesanseniorentag in Hettenleidelheim
- Sa., 27.09. Herbstfest, Kolpinghaus Mörsch

### Oktober

- Di., 21.10. „Digitales Erbe“ – Sicherheit im Internet im Pfarrheim, Gute Stube  
Ref. Peter Binnefeld

### Dezember

- Sa., 06.12. 15:00 Adventsbesinnung bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim
- So., 07.12. 09:30 Gottesdienst zum Kolping-Gedenktag
- Di., 09.12. 10:00 Jahresabschlusswanderung  
Abschluss Andergasser Stubb, Neustadt-Hambach

### Ansprechpersonen

- |                     |                  |                                                 |
|---------------------|------------------|-------------------------------------------------|
| Andreas Buschbacher | Thüringer Str. 2 | Tel. 06236-6 13 58<br>a.buschbacher@t-online.de |
| Manfred Hart        | Austr. 4         | Tel. 06236-6 13 45<br>hart.m@t-online.de        |





Lichterkrantz  
der kfd

Benefizveranstaltung  
für den  
Elisabethenverein

## Grab- und Lichterwache 2025 in paradisum

Musikalische Meditation in der  
Karwoche mit persönlichem Ge-  
denken und Memoriam-Briefen  
an unsere lieben Verstorbenen

Karfreitag, 18. April, 19.00 Uhr  
Kath. Kirche Limburgerhof



### Passion - Gregorianik

- Dele, Domine
- In paradisum

### Passion - Orthodoxe Liturgie

- Agios o Theos

### Passion - Renaissance

- Quoties cumque manducabitis  
(Jacobus de Kerle)
- Adoramus te  
(Giovanni Pierluigi da  
Palestrina)

### Passion - Romantik (Fauré)

- Sanctus, Requiem
- Pie Jesu, Requiem
- In paradisum, Requiem

### Passion - Neuzeit (Max Welcker)

- Deutsche Passion nach dem  
Evangelisten Johannes

### Ausführende:

Gerlinde Grohe, Roswitha Raule, Hilde-  
gard Schreiner, Angelika Traub, Teres-  
inha Huber, Jutta Nidenbrück, Gud-  
run Page, Hans Grohe, Robert Huber,  
Dieter Schüle, Stefan Altendorfer, Sieg-  
fried Isenhuth, Ansgar Schreiner

## Alpha

# A & O

## Omega

-----  
Unser Name ist Programm:

Hören Sie Gottes Wort von unserem  
A-cappella-Ensemble mit  
Solisten, Duetten, Terzett  
Sobrado dos monxes sowie  
Oktett +

Begleiten Sie uns auf historischen  
Wegen von den musikalischen  
Anfängen - Gregorianik - bis zur  
O-Aniophon der Neuzeit.

Erspüren Sie die Seele der Musik in  
unseren Liedern und lassen Sie sich  
ebenso wie wir inspirieren von  
Gottes Geist.

Gott von Gott - Licht vom Licht:  
Alpha & Omega

## Die Bücherei St. Bonifatius



Die kleine Bücherei, früher bekannt als Katholische öffentliche Bücherei, KÖB, feiert dieses Jahr ihr 100 jähriges Bestehen. Gleichzeitig sind dies auch 100 Jahre Ehrenamt. Ein Grund zum Feiern!

1925 wurde die "Volksbücherei" in eher wirtschaftlich bewegten Zeiten, als erste Bücherei von der katholischen Kirche mit Unterstützung des Borromäusvereins in Limburgerhof gegründet. Ziel war es die Bildung aller zu ermöglichen. "Pfarrbüchereien", die nur noch religiöse Bücher anbieten durften, wurden im Nationalsozialismus häufig geschlossen. Ab 1946 entwickelte sich die Bücherei immer weiter als offener Ort für jeden. Das Medienangebot war und ist breit aufgestellt: von Belletristik, Sachliteratur, Bücher und Bilderbücher für Kinder und ganz Kleine. In diesen Zeiten wechselte der Standort der Bücherei mehrfach, heute finden Sie sie im Haus der Pfarrgemeinde St. Bonifatius. Moderne Zeiten zogen ebenfalls ein: 2014 wurde die Bücherei von Handausleihe auf EDV umgestellt. Jetzt können e-books geliehen werden, weiterhin steht ein Online Katalog, die bibKat für alle LeserInnen zur Verfügung.

Über die Fachstelle Speyer erhält das zur Zeit sechsköpfige Team beständig fachliche Unterstützung sowie Fort- und Weiterbildung rund um bibliothekarisches Basiswissen und innovative Büchereiarbeit. Das fachlich bunt gemischte Team ist bereits teils 30 bis 15 Jahre ehrenamtlich mit Elan und Freude dabei. Unzählige Stunden mit Herzblut: in der Ausleihe, der Teamarbeit, in der Medienpflege und -Auswahl, Büchertische, der Leseförderung, Entwicklung und Durchführung von Angeboten für Kinder, die Gestaltung der regelmäßigen Weihnachtsbuchausstellung uvm.

Jetzt möchte das Büchereiteam die 100 Jahre ein bisschen feiern. Es wird mehrere kleine, sehr schöne Angebote in diesem Jahr geben: Blind Date mit Büchern, Märchenveranstaltung für Kleine und evtl für Große. Schmöckercafé und Bücherflohmarkt, feierlicher Gottesdienst zum Jubiläum für alle und natürlich die traditionelle Buchausstellung. Die genauen Termine werden über das Amtsblatt und die Pfarrgemeindeseite im Internet bekannt gegeben. Sie haben weitere Fragen dazu?

Kommen Sie gerne vorbei oder rufen Sie an:

DIE BÜCHEREI St. Bonifatius,

Dekan-Finck-Platz 1,

67117 Limburgerhof.

Öffnungszeiten MO 17:00 bis 19:00 Uhr, DO 8:30 bis 10:30,

am ersten Donnerstag im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr.

In den Schulferien und an den Feiertagen geschlossen.

Kontakt: 06236 46 20055;

koeb.limburgerhof@bistum-speyer.de

Online Katalog: <https://www.bibkat.de/limburgerhof/contact/>





**DIE BÜCHEREI St. Bonifatius  
-1925 bis 2025-  
Wir feiern  
mit Groß & Klein!**

## Jubiläum

100 Jahre in Limburgerhof.

100 Jahre ehrenamtlich geführt.

Das Team der Bücherei freut sich sehr darauf mit Ihnen zu feiern:

Blind date und Bücherflohmarkt mit Schmökercafé;

Kamishibai und Märchen erzählt für Groß & Klein;

Jubiläumsgottesdienst und Buchausstellung im November.

*Kommen Sie vorbei in der kleinsten, gemütlichen und ersten Familienbücherei im Ort.*

*Dekan-Finck-Platz 1, 67117 Limburgerhof, 06236/ 4620055 zur Öffnungszeit:*

*Mo 17:00 bis 19:00, DO 8:30 bis 10:30 und 15:00 bis 17:00 am ersten Do im Monat*



**DIE BÜCHEREI  
ST. BONIFATIUS**

DIE BÜCHEREI St. Bonifatius  
Dekan-Finck-Platz 1, 67117 Limburgerhof, 06236/ 4620055, koeb.limburgerhof@bistum-speyer.de;  
Öffnungszeiten: MO 17:00 bis 19:00, DO 8:30 bis 10:30 Uhr,  
erster DO im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr,  
In den Schulferien und an den Feiertagen geschlossen

ENTDECKE DIE WELT

# Montessori-Kinderhaus St. Bonifatius

"Gemeinsam für unser Kinder"

haben sich in den vergangenen Monaten viele engagierte KiTa-Eltern zusammen gefunden. Während der Umbaumaßnahme gab es verschiedene Elternaktionstage in Form von Streichen der Räume oder Neugestaltung des Gartens. Auch ein Projekt im Kohlhof entstand durch Engagement aus der Elternschaft sowie die Organisation und Durchführung von Verkaufsständen am Markttag auf dem Burgunderplatz. Der Erlös kam unseren Kindern zugute.

Eine große neue ehrenamtliche "LESEGRUPPE" gibt es seit geraumer Zeit, die einen LESEWURM gebastelt haben ,der uns immer zeigt, wann LESETAG bei uns ist.

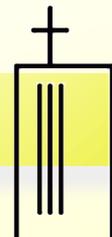
Vor der Weihnachtsbuchausstellung unserer Bücherei haben die Eltern durch großzügige Spenden unseren Bücherschatz für die Kinder aufgestockt. Somit haben wir wieder einen wichtigen Aspekt , neben unseren gruppenspezifischen Projekten, den wir benötigen für die erneute Zertifizierung als Buchkita im Frühjahr.

Wir freuen uns sehr und sind dankbar über diese vielseitigen Unterstützungsangebote wie Eisverkauf und Tannenbaumspende usw. die unsere Arbeit besonders bereichert haben!

Das Team aus Sankt Bonifatius



## ST. NIKOLAUS, NEUHOFEN



### Termine

- **Samstag, 12.4.2025, 17.00 Uhr**  
Kinderwortgottesdienst und Vorabendmesse, gemeinsamer Beginn mit Palmweihe
- **Karfreitag, 18.4.2025, 11.00 Uhr**  
Kinderkreuzweg
- **Ostersonntag, 20.04.2025, 9.30 Uhr**  
Messe mit Elementen der Osternacht mit anschließendem Umtrunk und Ostereiersuchen im Pfarrgarten

- **Sonntag, 15.6.2025, 9.30 Uhr**  
Open-Air-Gottesdienst im Kindergarten St. Nikolaus
- **Sonntag, 6.7.2025, 11.00 Uhr**  
Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung beim Naturfreundehaus Neuhofen

## **St. Nikolaus – Wo geht es hin? Was tut sich?**

Kirche befindet sich im Umbruch – dies betrifft auch uns. Bereits seit längerem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie es in unserer Gemeinde weitergehen kann – gerade auch mit den Immobilien.

Letztes Jahr wurde in Neuhofen das 60-jährige Weihefest der katholischen Kirche St. Nikolaus gefeiert. Das ist nicht alt für eine Kirche.



Die 60er Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs in Kirche und Gesellschaft. Die Erwartungen und Hoffnungen, mit denen die Kirche und das Pfarrzentrum geplant wurden, erscheinen jedoch heutzutage unendlich weit entfernt.

Das Pfarrhaus – wird seit über 10 Jahren nicht mehr von einem Pfarrer bewohnt.

Das Gemeindezentrum – die oberen Stockwerke und der Partykeller dürfen aus Brandschutzgründen nicht mehr von Gruppen genutzt werden.

Die Kirche – die Empore darf nicht mehr benutzt werden, kein ausreichender Fluchtweg. Das ist aber auch nicht nötig, bei mal mehr, mal weniger als 30 Gläubigen in einem allgemeinen Sonntagsgottesdienst.

Auch das Gebäude der katholischen Kita St. Nikolaus ist in die Jahre gekommen und es stehen einige größere Renovierungsmaßnahmen an.

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden angesichts sinkender Mitgliederzahlen in der katholischen Kirche weiter abnehmen.

Was können wir erhalten? Was wäre möglich?

Das wissen wir noch nicht.

Einige Überlegungen stehen im Raum, sie sind derzeit noch vage, offen und weit entfernt von einer konkreten Planung. Lösungen und Entscheidungen hängen von vielen Faktoren ab, die Unsicherheit ist belastend. Aber hierdurch sollten wir uns nicht unterkriegen lassen. Vielleicht ergeben sich auch Chancen, die wir jetzt noch nicht erkennen können.

„Pilger der Hoffnung“ – das Heilige Jahr 2025: Lassen wir uns auch hierdurch ermutigen. Hoffnung ist wichtig und hilft, Hindernisse zu überwinden. Sie treibt uns an und lässt uns weitermachen.

Unser Gemeindeleben wollen wir auch 2025 aktiv gestalten. Bewährtes führen wir weiter wie zum Beispiel unsere Gespräche an der Kirchentür oder bei schönem Wetter in unserem Pfarrgarten.

Wir freuen uns bereits auf den diesjährigen Fahrradgottesdienst am 6. Juli um 11.00 Uhr am Naturfreundehaus Neuhofen – ein Gottesdienst, der auch über unsere Gemeindegrenzen hinweg angenommen wird.

Am 26. Januar gab es nach vielen Jahren wieder einen Kinderwortgottesdienst bei uns. Dieses Angebot führen wir fort mit den nächsten Familien- bzw. Kindergottesdiensten am 23. März und 12. April sowie einem Kinderkreuzweg am 18. April. Zur Vorbereitung und Mitgestaltung dieser Gottesdienste hat sich ein Kreis von Mitwirkenden in unserer Gemeinde gefunden, Sie sind herzlich willkommen auch Ihre Ideen einzubringen!

Gemeindeübergreifend wollen wir auch 2025 die Zusammenarbeit mit Waldsee fortsetzen, die wir 2024 mit dem Adventskaffee in Waldsee begonnen haben.

Für das gegenseitige Kennenlernen in unserer Pfarrei planen wir zusammen mit Vertretern aus allen Gemeinden eine Fahrradrallye durch alle Gemeinden unserer Pfarrei.

Gemeinsam können wir es schaffen, eine lebendige Gemeinde zu erhalten.



## kfd: Beim Abschied bleibt mehr als ein „DANKE“

Zum Jahresende 2024 hat sich die katholische Frauengemeinschaft Neuhofen nach 40 Jahren aufgelöst.



40 Jahre, das waren Jahre eines gemeinsamen Weges, der geprägt und gestaltet wurde von den Frauen, die diesem langen Zeitabschnitt ihre Spuren aufgedrückt haben, die im wahrsten Sinne des Wortes etwas "be-WEGT" haben. Die in diesen Jahren entstandene Freundschaft werden weiterhin gepflegt – mit geselligem Beisammensein und bei Tischgottesdiensten.

Vielen Dank für euren langjährigen Einsatz und wir freuen uns auf hoffentlich viele Gelegenheiten zum Austausch.

## Segen bringen, Segen sein – die Sternsinger

Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs und haben den Segen in unsere Häuser und Wohnungen gebracht. Das diesjährige Motto lautete „Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte weltweit“.



Am Samstag 11. Januar war es dann soweit - mit 5 Gruppen, begleitet von ihren Betreuern und Betreuerinnen ging es nach dem von Barbara Jung-Kasper sehr schön und anschaulich gestalteten Aussegnungsgottesdienst los. Das Wetter spielte dieses Jahr auch

mit, es war zwar sehr kalt, aber trocken und sonnig. Mittags konnten sich die Sternsinger und ihre Betreuer und Betreuerinnen aufwärmen und beim gemeinsamen Essen stärken. Danke an Helmut Meier und Ben Göbel, die dies möglich gemacht haben! Nachdem auch die letzten zwei Gruppen nachmittags ihre Runde beendet hatten, haben wir den Tag mit einer kleinen Abschlussrunde ausklingen lassen. Versüßt wurde der Nachmittag mit frisch gebackenen Waffeln und Obstpunsch, den die Familie Schoppe spendiert hat. Vielen Dank dafür! Den Abschluss der diesjährigen Aktion haben wir gemeinsam am folgenden Sonntag mit einem Familiengottesdienst gefeiert, den die Sternsinger mitgestaltet haben. Das Ergebnis der diesjährigen Aktion betrug 2.862,27 € - ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihren großzügigen Spenden unterstützt haben, allen Helfern und Helferinnen und natürlich an unsere Sternsinger mit ihren Betreuern.



## **Gemeinsam können wir es schaffen, eine lebendige Gemeinde zu erhalten**

Hierfür brauchen wir viele helfende Hände, die mit größeren aber auch zahlreichen kleineren und kleinen Beiträgen dazu beitragen, dass wir uns in unserer Gemeinde St. Nikolaus wohlfühlen.

In unserer Kirche und rund um die Kirche sieht eine aktive Gruppe nach dem Rechten, sorgt dafür, dass Krippe und Tannenbaum aufgestellt werden, hält den Pfarrgarten in Ordnung und hat Kirche und Pfarrheim im Blick.

Eine andere Gruppe wiederum kümmert sich darum, dass wir unsere Gottesdienste feiern können.

Wer sich vorstellen kann, an der ein oder anderen Stelle mitzuhelfen, ist herzlich Willkommen. Unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen oder auch tatkräftig – sei es bei einzelnen Aktionen oder gelegentlich auch bei kleinen Diensten in und um die Kirche herum oder auch im Gottesdienst.

Sprechen Sie uns an – nach den Gottesdiensten, bei Festen oder per Mail an [johanna.engl@gmx.de](mailto:johanna.engl@gmx.de).

## Kita St. Nikolaus Der Bachlauf läuft wieder...

Unser Kindergarten steht in einem großen, naturnahen Garten mit einem alten Baum- und Buschbestand direkt am Rehbachwanderweg in Neuhofen. Von einem Hügel mit Rutsche schlängelt sich ein Bachlauf durch den Garten, der in einem Teich mündete.

Mit der Zeit ist unser Teich jedoch zugewachsen. Auch das Abfallende Laub der Bäume ringsherum und neue, strengere Bestimmungen, haben dazu beigetragen, dass der Teich nicht mehr als Wasserlieferant für unseren Bachlauf genutzt werden konnte. Unseren Bachlauf aufgeben kam jedoch weder für Kinder, Erzieher noch Eltern in Frage. Eine Lösung musste her.



So haben sich engagierte Väter und der Förderverein "Nikolauskinder e.V." Gedanken

gemacht, wie wir den Bachlauf auch ohne Teich weiter erhalten könnten. Nach der Planung ging es ans Schaffen. Das Wasser des Teiches wurde abgelassen, Erde wurde aufgefüllt. In den Sommerferien 2023 rückten eben diese Väter in ihrem Urlaub mit Muskelkraft und einem kleinen Bagger täglich an und setzten eine 5000 Liter fassende Zisterne ein. Ein schwieriges Unterfangen, wie sich zeigte.

Im Juni 2024 war es geschafft!



Im letzten Sommer gab es eine offizielle Einweihung und Segnung durch Pfarrer Feix mit anschließendem Sommerfest. Seitdem plätschert es wieder in unserem Garten, wenn es das Wetter zulässt. An heißen Tagen spielen unsere Kinder begeistert unter den schattenspendenden Bäumen im Bachlauf. Dabei machen sie entwicklungsrelevante Erfahrungen mit dem Element "Wasser", die keine inszenierten Lerneinheiten sind, sondern sich "*einfach ergeben*". Learning by doing. Wir alle freuen uns auf viele unvergessliche Augenblicke in unserem Bachlauf!

Eben dieser "Projektgruppe Bachlauf" gilt ein ganz besonderes Dankeschön für ihren immensen Einsatz. Überraschend kam hinzu, dass die Firma „NAFA“ aus Neuhofen sämtliche Kosten für den Einbau der Zisterne und der Zisterne selbst übernahm. Wir Erzieher sind sehr dankbar für den großen Einsatz aller "**Bachlaufretter**"!



## Osterbrauchtum: Kleppern in Otterstadt

Ab der Abendmahlsmesse an Gründonnerstag schweigen die Glocken als Zeichen der Trauer über das Leiden Jesu bis zur Auferstehungsfeier in der Osternacht. Am Karfreitag und Karsamstag ersetzen die Messdiener in Otterstadt auch dieses Jahr wieder mit ihren Kleppern die schweigenden Glocken. Der Volksmund sagt „die Glocken fliegen nach Rom zum Papst“. Das Kleppern wird zu den Uhrzeiten des Angelus-Läutens 3 mal täglich durchgeführt, ein Spruch, der das Kleppern in regelmäßigen Abständen unterbricht, weist auf das zu verrichtende Gebet hin; die Messdiener tragen vor „Wir verkünden das Ave Maria gratia plena“. Für den Klepper-Dienst werden die Messdiener am Karsamstag von den Gläubigen belohnt, indem sie Süßigkeiten und Spenden bekommen.



In früheren Zeiten wurden von den Messdienern vor allem Hühnereier gesammelt. Im Nachlass der Ordensschwestern haben sich in Otterstadt Unterlagen erhalten über Schikanen der Nazis gegen das katholische Osterbrauchtum. Die Nationalsozialisten versuchten das kirchliche Brauchtum, gerade auch in der Karwoche, mit allen nur möglichen Mitteln zu unterdrücken. 1938 ermittelte sogar der NS-Sicherheitsdienst im Auftrag der Geheimen Staatspolizei in Otterstadt. Das Kleppern und die Ostergabensammlung in der Karwoche 1938 wurden als „unerlaubte Sammlung“ des katholischen Pfarrers Johannes Steets dargestellt. Es wurde ein Verfahren eingeleitet aufgrund „Verstoß gegen das Sammlungsgesetz“. Damals waren 23 Reichsmark und 420 Eier gesammelt worden. Die Messdiener teilten damals ihre Gaben mit den Ordensschwestern aus dem Schwesternhaus vor Ort. Die Katholiken ließen sich 1938 aber nicht einschüchtern und hielten geschlossen an den überlieferten Traditionen fest.

*Frank Berthold*

### Besuch bei unseren kfd-Schwestern in Ahrweiler

Kurz nach der schlimmen Flut im Ahrtal (im Juli 21) haben wir Kontakt aufgenommen zu einer kfd-Gemeinschaft in Ahrweiler, St.Laurentius. Wir unterstützten die Frauen, die allesamt von der Flut betroffen waren, mit Spenden aus dem Erlös des Marmeladenverkaufs, aber auch durch Zuspruch per Telefon oder ermutigende Post. Ende August 2022 fuhr dann eine kleine Gruppe (4 kfd-Frauen aus Otterstadt und 2 aus Limburgerhof) nach Ahrweiler, um die kfd-Gemeinschaft zu besuchen und uns ein Bild zu machen von den Auswirkungen der Flut. Wir übernachteten im Hotel „Lindenmühle“, dessen Erdgeschoß noch eine große Baustelle war - Zimmer im OG konnten jedoch bewohnt werden. Schon damals entstand ein herzlicher freundschaftlicher Kontakt unter uns Frauen. In diesem Jahr folgten wir Mitte Januar der Einladung aus Ahrweiler zu einem weiteren Besuch.



Wieder fuhren wir mit dem Zug nach Ahrweiler, wo wir schon am Bahnhof herzlich empfangen wurden. Auch dieses Mal hatten wir Zimmer in der „Lindenmühle“ gebucht, die nun fast vollständig renoviert ist und wunderschön. Später stieß noch eine Gruppe von kfd-Frauen aus Dülmen hinzu und wir hatten bei einem tollen Programm freundschaftliche Gespräche und einen regen Austausch.

Die örtliche Presse berichtete mit Bild von diesem kfd-Treffen. Nun hoffen wir, dass es in diesem Jahr mit einem Gegenbesuch aus Ahrweiler klappt.

## Dank und Begegnung



Die kfd-Freundinnen bei ihrem gemeinsamen Ausflug.

Foto: Nadine Kreuser

### Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Kürzlich empfingen die kfd-Frauen St. Laurentius der Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler in Ahrweiler drei kfd-Gruppen aus Dülmen, Otterstadt und Limburgerhof, die nach der Flutkatastrophe großzügige Spenden an die Laurentiusfrauen überreicht hatten. Als Dankeschön luden die Gastgeberinnen zu einem

geselligen Auftakt in den Konferenzraum des Pfarrhauses ein, wo bei Pizza und Wein erste herzliche Gespräche entstanden.

Im Mittelpunkt standen die Fragen rund um das Erlebte und den Wiederaufbau nach der Flut. Ein Höhepunkt war die sogenannte „Aufbauführung“, die von Conny Kilian fachkundig

geleitet wurde und den Besucherinnen wichtige Einblicke in den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten gab. Trotz eisiger Temperaturen nahmen die Frauen anschließend an einem Rundgang durch Ahrweiler teil, bevor sie sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wieder aufwärmen konnten.

Am Nachmittag ging es mit einem Shuttlebus weiter zu den „Uferlichtern“ nach Bad Neuenahr. In einem beheizten Zelt nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit zum Austausch bei Glühwein, wobei sich die enge Verbundenheit der kfd-Gruppen erneut zeigte. Am folgenden Tag traf man sich erneut zum Kaffee mit einigen Frauen aus dem kfd-Leitungsteam St. Laurentius, um weitere Erfahrungen und Tipps auszutauschen. Die wichtigste Erkenntnis dieser Tage: Über Bistumsgrenzen hinweg entstand ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Solidarität, das die kfd-Frauen im gemeinsamen Engagement weiterhin bestärkt.

### Wort-Gottes-Feier zum Jahresbeginn

Am 5. Februar fand um 19 Uhr unser Gottesdienst zum Jahresbeginn in der Kirche statt. Wir feierten diese Andacht unter dem Motto „Mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr“. Mit Bibeltexten, Gebeten und Liedern stärkten wir uns für die Herausforderungen, die das Jahr 2025 für uns bereit hält. Jede Frau konnte sich einen ermutigenden Bibelvers mit nach Hause nehmen. Anschließend ließen wir den Abend mit einem gemeinsamen Besuch im Christian ´s ausklingen. Hier stand neben dem leckeren Essen vor allem der rege Austausch im Mittelpunkt.



## **Unsere kfd-Gemeinschaft wächst!**

In Zeiten, in denen sich diözesanweit kfd-Gemeinschaften auflösen, dürfen wir uns über neue Mitglieder freuen. Im letzten halben Jahr haben 5 Frauen den Weg zu uns gefunden. Das lässt uns voll Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken. Unsere Gemeinschaft ist immer offen für neue Ideen, Inspiration, Anregungen...

Frauen - egal welchen Alters - sind bei uns herzlich willkommen! Macht euch auf und bereichert unsere kfd-Gemeinschaft!!

*Angela Steiger*

## **Kinderkreuzweg „jederzeit“ in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Otterstadt**

Seit der Corona-Zeit ist es in Otterstadt möglich zu den Öffnungszeiten der Kirche (täglich von 10:00 – 18:00) den (Kinder-) Kreuzweg zu gehen.

Unter jeder Kreuzwegstation befindet sich einen QR-Code, der durch den Kinderkreuzweg führt. Man benötigt dazu ein Smartphone und kann über den QR-Code die Texte zu den einzelnen Stationen hören.



Auch zu Hause kann man den Kreuzweg über diesen QR-Code erreichen und dabei die Bilder der Stationen betrachten. Die Texte wurden gesprochen von Kindern und Erwachsenen aus dem Kindergottesdienstkreis Otterstadt.

## **Vermietung Pfarrheim Otterstadt**

Ab diesem Jahr ist es möglich den schönen großen Raum im Otterstädter Pfarrheim über dem Kindergarten Casa Vincentina zu mieten. Damit soll der Raum wieder häufiger belebt sein.

Durch die strengen Brandschutzvorschriften dürfen sich jedoch maximal 25 Personen im Raum aufhalten, d.h. die Nutzung ist nur für kleine Gruppen möglich.

Unter der Woche könnten z.B. regelmäßige Gymnastikgruppen dort stattfinden oder am Wochenende kleine Familienfeiern, Seminare etc.. Die Mitnutzung der Küche ist am Wochenende ganztägig möglich, unter der Woche erst ab 17:00 Uhr.

Weitere Informationen gibt es über das Pfarrbüro.

## Casa Vincentina: Kinderrechte- Was ist das?

Angelehnt an die diesjährige Sternsingeraktion „Erhebt eure Stimme-Kinderrechte weltweit“ beschäftigten sich die Vorschulkinder der „Casa Vincentina“ mit diesem Thema in der wöchentlichen Kinderkirche. Zum Einstieg erzählten wir die biblische Geschichte der Kindersegnung. Die Kinder konnten erfahren, dass auch die „Kleinen“ eine wichtige Rolle in Jesu Leben spielten. In der nächsten Einheit betrachteten wir als Bilderbuchkino die Geschichte: „Genug gebrüllt, Löwe!“ Der Löwe konnte nicht mehr brüllen, denn er war erkältet. Dadurch gab es keinen Bestimmer mehr und es herrschte ein großes Durcheinander in der Savanne. Eine kleine Maus hatte dann die Idee, dass es Regeln für das gemeinsame Zusammenleben geben müsste. Gesagt, getan. Jedes Tier kam zu seinem Recht und alle hielten sich an die Regeln. Nach ein paar Tagen war der Löwe wieder gesund und wie gewöhnlich wollte er für Ordnung sorgen. Doch alle Tiere stellten sich gegen den Löwen und erklärten ihm, dass es von nun an Regeln gab, an die sich alle halten müssten. Kleinlaut verkroch sich der Löwe in seiner Höhle. Aber was hat das mit den Kinderrechten zu tun? Wir betrachteten Bilder, die die Kinderrechte in den Bereichen Gleichheit, Gesundheit, Mitbestimmung und Bildung zeigten, z.B. war da eine Fußballmannschaft von Kindern, mit verschiedenen Hautfarben und unterschiedlicher Größe. Jede und jeder von uns ist einmalig anders und doch haben alle das Recht gemeinsam in einem Team zu spielen. In den Gesprächen mit den Vorschulkindern wurde deutlich, dass viele Rechte für uns ganz „normal“ sind und es schwer zu begreifen ist, dass es Länder gibt, in denen diese Rechte den Kindern verwehrt bleiben. Zum Abschluss dieser Stunde dankten wir in einem Gebet, dass es allen hier gut geht und sie auch viele Möglichkeiten der Mitbestimmung zu Hause und in der Kita haben.



In der letzten Kinderkirche zu diesem Thema, wurden alle wichtigen Kinderrechte nochmals vorgelesen und darüber gesprochen, was sie für uns bedeuten. Das abgebildete Plakat wurde gemeinsam gestaltet und erinnert uns täglich daran, dass Kinderrechte weltweit alle Kinder schützen sollen.



Besuchen Sie unseren

# BLUMENMARKT

am Samstag, 26. April

in unserem Kirchengarten !

Wenn Sie beim „Frühjahrsputz“ in ihrem Garten überzählige Pflanzen finden oder zu groß gewordene Stauden teilen müssen oder wenn Sie bei Aussaaten nicht alle aufgegangenen Sämlinge gebrauchen können,

dann sind Sie bei uns richtig !

All Ihre Schätze können Sie zu uns bringen und damit anderen Blumen – und Gartenfreunden eine Freude machen.

Und vielleicht finden ja auch Sie etwas in unserem reichhaltigen Angebot, das Sie gegen eine kleine Spende gerne mitnehmen können.

Der Markt ist am Samstag, 26. April, ab 8 Uhr geöffnet.

Anlieferungen können ab Freitagnachmittag erfolgen.

## Einblicke in die Vorbereitung der Kommunionkinder in Otterstadt

Seit November bereiten sich die Kommunionkinder nun schon intensiv auf ihre Erstkommunion vor. Neben der Vorbereitung in den Familien und Gottesdiensten treffen sich die Kinder regelmäßig in ihren Vorbereitungsgruppen. Bei diesen Treffen beschäftigen sie sich spielerisch mit verschiedenen Aspekten des christlichen Glaubens. Was den Kindern an diesen Treffen besonders gefällt, haben sie in ihren eigenen Worten festgehalten.

AMELIE KNOCH

Ich gehe gerne zum

Kommunionunterricht,

weil ich dort meine Freunde

treffe und wir schöne

Sachen machen, z. B.

Wassermeditation.

An Kommunionunterricht mag  
ich die Gruppenleiterinnen.  
Wir lernen und erleben tolle  
Dinge.

Lina Müller



Ich freue mich jedesmal auf den

Kommunionunterricht, weil alle zusammen-

kommen. Das macht Spaß!

Von: Luke

Der Kommunionunterricht macht mir viel Spaß,  
weil man Rätsel, macht, Lieder singt und man  
schöne Geschichten über Jesus vorgelesen  
bekommt. Ella

Fabian A.

Ich finde es toll, dass wir so viel über Jesus Vergangenheit lernen.

Die Gruppenstunde wird sehr schön und interessant gestaltet.

Mir gefällt am besten

das meine Gruppe  
zueinander hält und das  
sie so nett zu mir sind.  
Und das die  
gruppenleiterinnen  
so gut sind.

Kaylee

Die Gemein-  
schaft mit

Freund-  
en ♥

Ich finde es schön,  
dass die Gruppenleiterinnen  
manchmal was vorlesen,  
Johanna

Ich freue mich dass ich mich beim  
Kommunionsunterricht mit meinen  
Freunden treffe.  
Die Stunde mit dem Thema Wasser  
hat mir besonders gut gefallen.

Theo

Die Kommunionkinder und  
Gruppenleiterinnen  
aus Otterstadt

# VORANKÜNDIGUNG

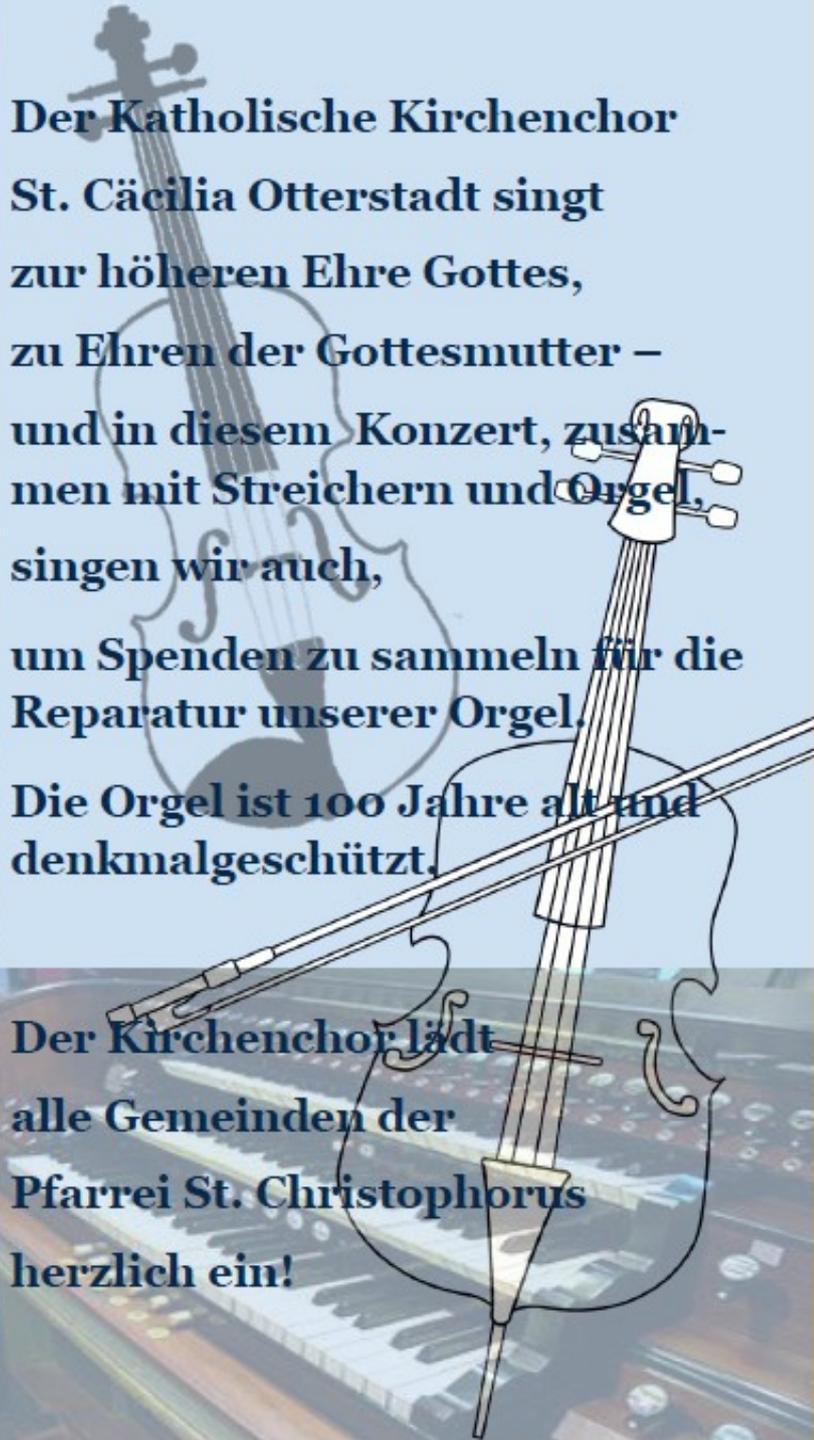
## Benefizkonzert

am Sonntag, 17. August um 17 Uhr  
in der Katholischen Kirche  
Mariä Himmelfahrt Otterstadt

Der Katholische Kirchenchor  
St. Cäcilia Otterstadt singt  
zur höheren Ehre Gottes,  
zu Ehren der Gottesmutter –  
und in diesem Konzert, zusammen  
mit Streichern und Orgel,  
singen wir auch,  
um Spenden zu sammeln für die  
Reparatur unserer Orgel.  
Die Orgel ist 100 Jahre alt und  
denkmalgeschützt.

Der Kirchenchor lädt  
alle Gemeinden der  
Pfarrei St. Christophorus  
herzlich ein!

BENEFIZKONZERT 17. AUGUST





## Neue Informationskanäle

Liebe Gemeindemitglieder,

neben unseren bewährten Informationskanälen wie dem Amtsblatt, dem Angelus und unserer Webseite sind wir auch in den sozialen Medien aktiv. Seit einem Jahr finden Sie uns auf Facebook und Instagram und seit Februar haben wir zusätzlich noch einen WhatsApp-Kanal.

Dort informieren wir über unsere aktuellen Veranstaltungen, Aktionen und Angebote und geben Einblicke in unsere Arbeit. Um keine Neuigkeiten mehr zu verpassen, folgen Sie gerne unseren Social-Media Seiten folgen und abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal!

Sie haben Fragen, Anregungen oder wollen an unserer nächsten Aktion teilnehmen? Dann schreiben Sie uns gerne unter: [gemeindeausschuss.waldsee@hl-christophorus-waldsee.de](mailto:gemeindeausschuss.waldsee@hl-christophorus-waldsee.de)

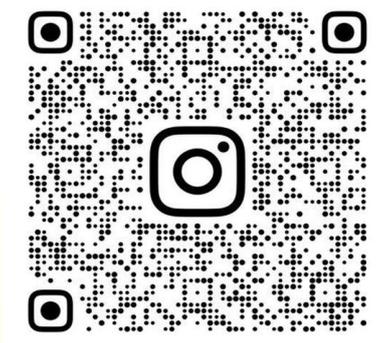
Webseite: [www.hl-christophorus-waldsee.de](http://www.hl-christophorus-waldsee.de)

Facebook: *Kath. Kirche St. Martin Waldsee*

Instagram: *st.martin.waldsee*

Whatsapp: [www.whatsapp.com/channel/0029Vb0pWVN2phHOSoopeC3o](https://www.whatsapp.com/channel/0029Vb0pWVN2phHOSoopeC3o)

Ihr Gemeindeausschuss Waldsee



Instagram



Facebook



WhatsApp

Der Gemeindeausschuss Waldsee lädt ein:

# Agape nach der Osternacht

Samstag, 19. April 2025

---

Wir laden Sie recht herzlich zur alljährlichen **Agapefeier nach der Osternacht** im Pfarrzentrum Waldsee ein. Für Essen und Getränke ist gesorgt, traditionell gibt es Brot, Ostereier und Hefezopf für ein gemütliches Miteinander.

***Wir freuen uns auf Sie!***

## Begegnung an der Kirchentür

**Wann: Montag, 9. Juni, nach dem Gottesdienst**

Egal ob Sie regelmäßig Gottesdienste besuchen, hin und wieder vorbeikommen oder neu zugezogen sind. Wir laden alle ein, nach dem Gottesdienst am Pfingstmontag (Beginn 9.30 Uhr) noch eine Weile vor der Kirche zusammenzubleiben. Wir sorgen für kühle Getränke, ein Gläschen Sekt oder eine Tasse Kaffee und sind gespannt auf die Gespräche, die sich ergeben.

Es ist eine gute Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen oder neue Leute kennen zu lernen. Gerne informiert Sie der Gemeindeausschuss auch über weitere Veranstaltungen oder die Möglichkeit, sich projektweise zu engagieren und ist offen für Ideen und Vorschläge.



# Kirchenchor St. Martin

## **Ausblick auf das Chorprogramm des ersten Halbjahres 2025**

Vor dem Ausblick auf die Chortermine des ersten Halbjahres 2025, ein Blick zurück auf den Auftritt des Kirchenchors im Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag 2024.

Zur Aufführung brachten wir nach einer kurzfristigen Umdisponierung, entgegen der Ankündigung im Martinskurier, die „Messe in F“ unseres Dirigenten Christoph Angeli, unterstützt vom Streichorchester der Familie Malpricht, der Vokalsolistin Barbara Altvater und dem Organisten Wolfgang Werner. Trotz der recht spontanen Programmänderung, war es eine sehr gelungene Darbietung. Herzlichen Dank an alle am Auftritt Beteiligten, die in kürzester Zeit Partituren umschreiben und einstudieren mussten, und im besonderen der Familie Malpricht, die ihr gesamtes Honorar dem Chor spendete.

Nun zu den Chorterminen der nächsten Monate.

Derzeit bereiten wir uns verstärkt auf unsere Auftritte an Karfreitag und in der Osternacht vor. Im Gottesdienst an Karfreitag um 15.00 Uhr werden wir „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“ von Charles Gounod aufführen und in der Osternacht singen wir Motetten zur Auferstehung des Herrn, wie „Dextera Domini“ von J.G. Rheinberger und „Christ the Lord is risen today“ von J. Rutter.

Am Pfingstmontag, den 09. Juni werden wir den Gottesdienst musikalisch mit der „Missa a tre voci in D“ von M. Haydn gestalten, unterstützt von einer Vokalsolistin.

Für den Gottesdienst an Fronleichnam mit anschließender Prozession hat unser Chorleiter Lieder und Motetten zum Fronleichnamsfest ausgewählt.

Der letzte Termin vor der Sommerpause wird ein gemeinsamer Auftritt mit dem Kirchenchor St. Sebastian in Mundenheim sein, bei dem die Sänger\*innen beider Chöre unter dem Motto „Auf zu neuen Horizonten“ neue geistliche Lieder singen werden.

## **Einladung zum Chorprojekt**

Der katholische Kirchenchor St. Martin feiert 2025 sein 115-jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass wird die Gospelmesse „Sing to God“ von Kai Lünemann einstudiert und beim Gottesdienst am 23.11.2025 um 9.30 Uhr aufgeführt, unterstützt von einer Jazz-Combo und einer Vokalsolistin.

Wir möchten alle interessierten Sänger\*innen einladen, uns bei diesem Chorprojekt zu begleiten und daran teilzunehmen. Wir freuen uns über jede Stimme!

Die Proben hierzu finden immer mittwochs, um 19:30 im großen Saal des Pfarrzentrums neben der katholischen Kirche St. Martin statt. Kommen Sie doch einfach dazu und sehe Sie wie viel Spaß das gemeinsamen Singen in unserer Chorgemeinschaft macht.

*Schriftführerin Christa Heikamp*

## Wohin mit der alten Brille?

Der Gemeindefusschuss Waldsee sammelt Brillen für die Aktion „Brillen weltweit“

Ab 55 Jahren brauchen 92 Prozent der Männer und Frauen zumindest gelegentlich eine Brille, manche brauchen auch mehrere: eine für den Alltag, eine für die Freizeit, eine für den Sport, eine Lieblings- und eine Ersatzbrille und natürlich eine Sonnenbrille. Sobald ein neues Modell benötigt wird, weil sich die Sehstärke verschlechtert hat, wird das alte weggelegt, aber selten weggeworfen. Man hat Respekt vor dem Wert dieses Gegenstands und zögert, ihn mit dem Müll zu entsorgen. In manchen Haushalten füllen sich mit der Zeit ganze Schubladen mit abgelegten Brillen.

Auf der anderen Seite der Welt gibt es laut Süddeutscher Zeitung eine Milliarde Menschen, die eine Brille benötigen, aber keine haben. Der Gemeindefusschuss Waldsee hat sich vorgenommen eine Brücke zu bauen von den übervollen Brillenschubladen hierzulande zu den Menschen, die sich keine Sehhilfe leisten können.

Seit Anfang Februar kann man gebrauchte Brillen in einem Karton im Vorraum der Kirche ablegen. Diese werden an die Aktion „Brillen weltweit“ weitergeleitet. Wie diese es schafft, die passende Sehhilfe an die richtige Person zu bringen, kann man auf der Internetseite <https://brillenweltweit.de> herausfinden. Durch den Erhalt einer Brille kann ein Schulkind wieder den Tafelanschrieb lesen, ein Handwerker, dessen Augenlicht nachgelassen hat, kann seinen Beruf wieder ausüben und so zum Lebensunterhalt seiner Familie beitragen. Die Empfänger müssen für die Sehhilfen, die sie bekommen, nichts zahlen. Hinter der Organisation steht das Deutsch Katholische Blindenhilfswerk, das mit weiteren Hilfsorganisationen zusammenarbeitet.



**Brillen spenden –  
Sehen schenken**

Wir sind aktiv - zugunsten

www.BRILLEN WELTWEIT .DE

**Brillen-Sammelstation**

In den Projekten von „Brillen Weltweit“ werden in Deutschland auch Langzeitarbeitslose beschäftigt mit dem Ziel, sie in die zukünftige Berufswelt zu integrieren.

Bei der Sammlung in Waldsee kamen in den ersten zwei Wochen 70 Brillen zusammen.

Wenn auch Sie eine Brille spenden möchten, können Sie diese zu den Öffnungszeiten der Kirche im Vorraum abgeben. Die Brillen sollen unbeschädigt sein. Euis können wir leider nicht entgegennehmen.

Wir freuen uns über jede gespendete Brille.

*Gudrun Fuhrmann*



Im vergangenen Jahr haben wir an unserem Gemeindefest an Fronleichnam das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft der Kirchengemeinde St. Martin, Waldsee und Hanika in Ruanda mit einem Ruanda-Fest gefeiert.

Dieses Jahr gibt es eine Neuauflage, denn wir haben zwei Personen aus unserer Partnergemeinde eingeladen: Pfarrer Justin Niyigena und Pierre Claver Mvuyekure, der langjährige Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, werden uns, wenn alles so klappt wie geplant, acht bis zehn Tage im Juni besuchen. Der Gemeindeausschuss lädt daher im Anschluss an die Fronleichnam-Prozession ein zum:

#### **Gemeindefest**

**Wann: 19. Juni 2025, 12 bis 15.30 Uhr**

**Wo: katholisches Pfarrzentrum Waldsee**

Dort können Sie unsere Gäste persönlich kennenlernen. Für Kinder sind Mitmach-Aktionen geplant. Wir kochen für Sie nach afrikanischen und deutschen Rezepten und backen Kuchen und Torten. Weitere Programmpunkte sind noch in Planung. Der Erlös des Festes ist für unsere Partnergemeinde bestimmt.



#### **Besuch aus Ruanda**

Wir freuen uns sehr auf diese Begegnung und sind fest davon überzeugt, dass sie unsere Partnerschaft weiter stärken und vertiefen wird. 2019 konnte das geplante Treffen mit unseren Freunden aus Hanika wegen Visa-Problemen nicht stattfinden. Wir sind zuversichtlich, dass es dieses Mal klappt. Das rheinland-pfälzische Partnerschaftsbüro in Ruanda ist von uns über die Reise informiert worden und unterstützt vor Ort die Beantragung der erforderlichen VISA. Auch der zuständige Bischof Edouard Sinayobye weiß Bescheid und begrüßt den bevorstehenden Austausch. Wir wollen unseren Gästen die gesamte Pfarrei mit allen fünf Gemeinden vorstellen.

Wenn Sie Projekte in unserer Partnergemeinde unterstützen möchten, können Sie das mit einer Spende auf folgendes Konto machen:

Kirchengemeinde Hl. Christophorus Waldsee

IBAN: DE12 7509 0300 0000 0654 80

(LIGA Bank Regensburg)

Verwendungszweck: RUANDA-Hilfe

Bitte bei einer Überweisung unbedingt den Verwendungszweck angeben.



## Neues vom Elisabethenverein

Ja den Elisabethenverein in Waldsee gibt es noch, auch wenn die Trägerschaft des Kindergartens an die Gemeinde abgegeben wurde.

Nach einigen Gesprächen haben wir für die katholische Pfarrgemeinde Waldsee entschieden, den Elisabethenverein weiter autark fortzuführen und nicht dem „Großverein“ der anderer Pfarrgemeinden in unserer Pfarreiengemeinschaft beizutreten.

Weiter wurde die bestehende Satzung angepasst, damit nicht der Pfarrer verpflichtend der Vorsitzende des Vereins sein muss.

Die Mitgliederversammlung im November 2024 stimmte den Satzungsänderungen zu und in den darauffolgenden Neuwahlen wurde die Vorstandschaft wie folgt gewählt:

Erster Vorsitzender:	Holger Spindler
Stellvertreter:	Pfarrer Ralf Feix
Kassenwart:	Michael Emmel
Beisitzer:	Erwin Sprattler Leo Weick
Kassenprüfer:	Bernd Claus Rainer Eckrich

### Was ist denn eigentlich der Zweck des Elisabethenvereins:

Der Verein dient in erster Linie der ambulanten Kranken-, Alten-, Haus- und Familienpflege und stellt den Zugang zur ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz Ost dar. Das bedeutet, dass der Mitgliedsbeitrag von nur **25€ pro Jahr**, fast ausschließlich an die Sozialstation abgeführt wird. Damit unterstützt jedes Vereinsmitglied des Elisabethenvereins Wald-

see e.V. die Arbeit der Ökumenischen Sozialstation und hat damit auch verschiedene Vorzüge im Falle einer Pflegebedürftigkeit.

Ein zusätzlicher Zweck des Vereins ist der soziale Zusammenhalt von Kindern und Jugendlichen, was durch Freizeiten gefördert werden soll.

Bereits seit über 25 Jahren findet jährlich eine Jugendfreizeit der katholischen Jugend statt. Hier steht der Elisabethenverein Waldsee seit etlichen Jahren als Veranstalter im Hintergrund.

Sie unterstützen also mit Ihrer Mitgliedschaft sowohl die Jugendarbeit, als auch die Kranken- und Pflegearbeit der Ökumenischen Sozialstation!

Es gibt einen bekannten Werbeslogan, der für den Fall einer Mitgliedschaft beim Elisabethenverein Waldsee e.V. sehr treffend ist: **Heute schon an morgen denken.**

In diesem Sinne: **Mach mit und werde Mitglied beim Elisabethenverein Waldsee e.V.!!**

Beitrittserklärungen gibt es im Pfarrbüro Waldsee und bei der Vorstandschaft.

---

## Impressum

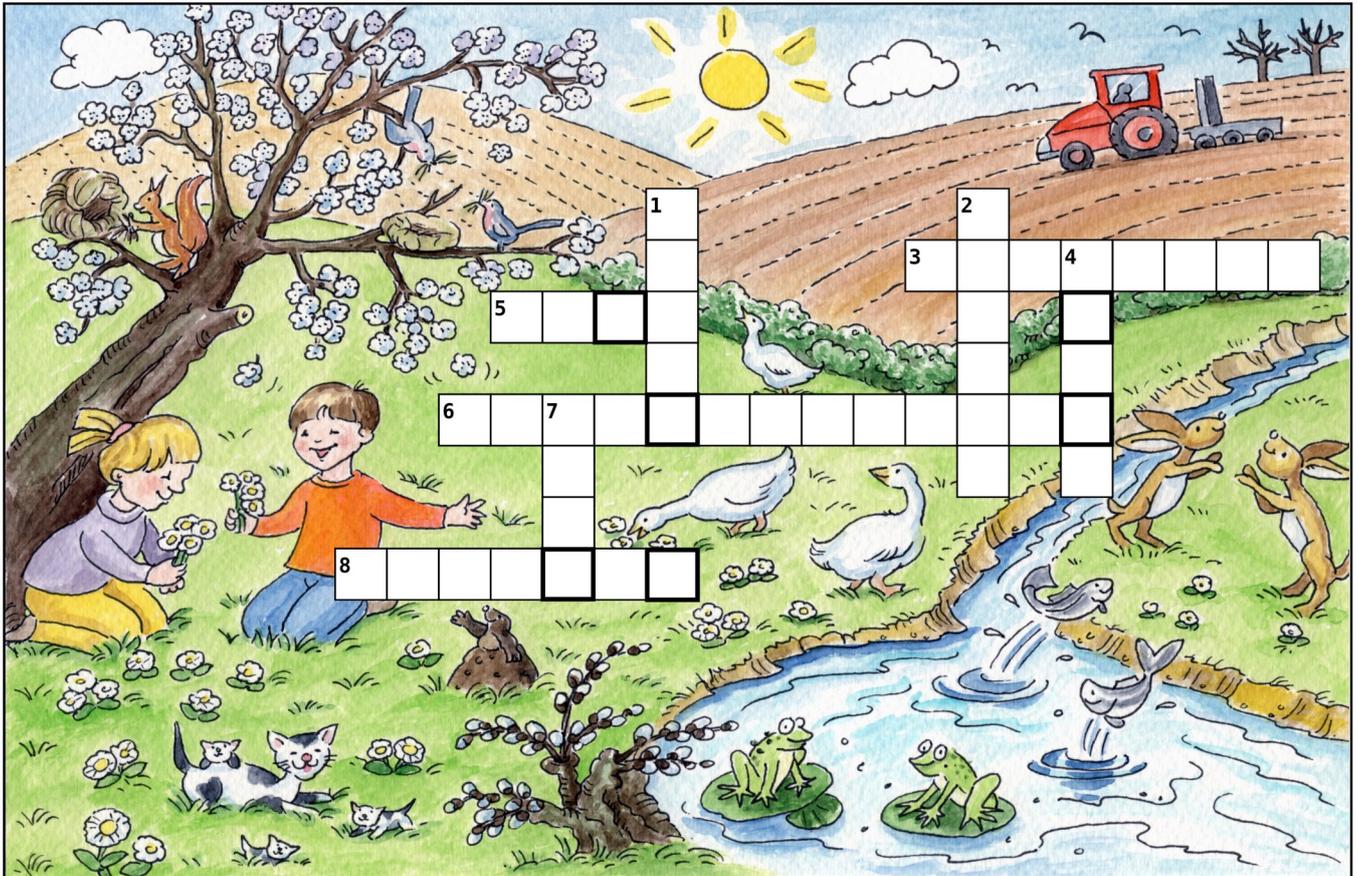
**Herausgeber:** Pfarramt Hl. Christophorus Waldsee.  
Grabengasse 42,  
67165 Waldsee  
Tel. 06236 429080  
pfarramt.waldsee@bistum-speyer.de  
www.hl-christophorus-waldsee.de

**Auflage:** 7.500

**Titelbild:** Die drei Frauen am leeren Grab (nach Mk 16,1-8),  
Fenster aus der Hallberg'schen Schlosskirche St. Jakobus  
Fußgönheim, Künstler ist Georg Günther Zeuner (\*31.10 1923 in  
Dresden; 16. 02 2011 in Speyer), der u.a. Skulpturen in Speyer, aber  
auch den Stickelspitzerbrunnen in Otterstadt gestaltet hat.

**Bildernachweis:** alle Fotos privat  
Wimmelbild Seite 68: Anna Zeis-Ziegler, www.pfarrbriefservice.de

# Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



## Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

## Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_



Sie können  
das Blatt  
**wenden.**



Einfach scannen  
und spenden.



#wendedasblatt  
Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02